

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur

Abkürzungen im Modulhandbuch

CR	Credits/Kreditpunkte
EK	Entwurfsklausur
H	Hausarbeit (Zahl: Bearbeitungszeit in Wochen)
K	Klausur (Zahl: Klausurlänge in Minuten)
LV	Lehrform
PL	Prüfungsleistung
Pst	Präsenzstudium
S	Seminar
Sst	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunden
V	Vorlesung

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	1 - Grundlagen		
Modulbezeichnung	Vegetationsplanung 1	Modul-Nr.: 1.1.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne		
Lehrveranstaltungen	Vegetationsplanung I (1 SWS), V Pflanzenkenntnis I (1 SWS), V Tutorium Pflanzenkenntnis I (1 SWS), V		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 1	SWS: 3	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Systematik, Klassifikationssysteme, Artenerkennung durch Pflanzenmerkmale (Fachkompetenz, Niveau 1) • Artenkenntnisse: Spektrum von Gehölzen (Fachkompetenz und Systemkompetenz, Niveau 2) • Ziele, Aufgabenspektrum und Bedingungen der Vegetationsplanung der Landschaftsarchitektur (Fachkompetenz, Niveau 2) • Gestaltungsmittel und Typologien Vegetationsplanung der Landschaftsarchitektur (Systemkompetenz, Niveau 2) • Entwurfsmethoden, Darstellungstechniken d. Vegetationsplanung LA (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen (Spektrum von) Gehölzarten in verschiedenen Jahreszeiten (Fachkompetenz, Niveau 3) • Ermitteln/ beurteilen/ darstellen Standort- /Planungsbedingungen (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 3) • Ableiten geeignetes Artenspektrum aus Standort- und Planungsbedingungen (Systemkompetenz, Niveau 3) • Entwickeln einer Vegetationskonzeption für Vegetationsfläche mit Gehölzen, mit Alternativen (Fachkompetenz, Niveau 2) unter Integration Entwurfsmethoden für gestalterischen und planerischen Anforderungen (Systemkompetenz, Niveau 4) • Erstellen detaillierter Pflanzplan als Teil der Werkplanung (Fachkompetenz, Niveau 3) • Darstellen Konzept, Artenauswahl und Pflanzplan (Fachkompetenz, Niveau 3) • Eigenständiges Erstellen Pflanzplanung für Aufgabe mit beschränktem Komplexitätsgrad (Fachkompetenz, Niveau 4) 		

Inhalt	<p>Vegetationsplanung I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Pflanzenverwendung: biologische und reale Standortfaktoren • Spezifische Planungsaufgaben und ihre Bedingungen • Planungsgrundlagen: Grundlagen Gestalten mit Pflanzen, Konzepte der Vegetationsplanung der LA, • Klassifikationssysteme für Standorteignung Arten, Klassifikationssysteme des gärtnerisches Artenrepertoires <p>Pflanzenkenntnis I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Systematik, Erkennungsmerkmale, Klassifikationssysteme, Planungsbedingungen • Artenkenntnis: Stadt- und Parkbaumarten, Zier- und einheimische Straucharten jeweils mit: ästhetische Merkmale Naturstandort, Herkunft, Standortansprüche, Zuordnung Lebensbereiche, Verwendungsmöglichkeiten, Besonderheiten <p>Tutorium Pflanzenkenntnis I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennungsmerkmale ausgewählter Gehölzarten • Lebensbereiche ausgewählter Gehölzarten
	Tafel, ppt, Tutorium, Lehrveranstaltung vor Ort, Übungsaufgabe, Erstellen Pflanzenbuch
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript • Bärtels, A. (1995): Das große Buch der Ziergehölze. Ulmer, Stuttgart • Bärtels, A. & A. Rohloff (2008): Flora der Gehölze. Ulmer, Stuttgart • Borchartd, W. (2008): Farbe in der Gartengestaltung. Ulmer, Stuttgart • Borchartd, W. (1998): Pflanzenverwendung im Garten und Landschaftsbau. Ulmer, Stuttgart • Hansen, R. & F. Stahl (1980): Bäume und Sträucher und Garten. Ulmer, Stuttgart • Kiermeier, P. (Hrsg.) (1988): BDB Handbuch Teil VIII Wildgehölze des mitteleuropäischen Raumes. Fördergesellschaft „Grün ist Leben“ • Pirc, H. (2004): Bäume von A-Z – Erkennen und Verwenden. Ulmer, Stuttgart • Willery, D. (2006): Ziersträucher von A-Z. Ulmer, Stuttgart

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	1 - Grundlagen		
Modulbezeichnung	Bau- und Gartengeschichte	Modul-Nr.: 1.1.2	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Karl H.C. Ludwig		
Lehrveranstaltungen	Gartengeschichte (2 SWS), V Baugeschichte + Gebäudekunde (2 SWS), V		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 1	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Geschichte der Baukunst • Grundlagen der Geschichte der Gartenkunst • Typologien in der Bau- und Gartenkunst <p>Fertigkeiten (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Benennen wesentlicher Epochen von der Antike bis zum 21. Jahrhundert • Benennen und Kommunizieren zeittypischer Gestaltungselemente und -tendenzen <p>Kompetenzen (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des konstruktiven Dialoges mit Architekten des Hochbaus und der Stadtplanung sowie Kunsthistorikern • Einschätzung und Zuordnung von Entwurfshaltungen, abgeleitet aus der geschichtlichen Perspektive 		
Inhalt	<p>Baugeschichte und Gebäudekunde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung wesentlicher Bauepochen, chronologisch untergliedert von der Antike bis zum 21. Jahrhundert • Erkennen zeittypischer Gestaltungselemente und -tendenzen und ihrer Beziehung zum Freiraum • Gebäudetypen und ihre spezifische Nutzungscharakteristik • Gebäudetypen und ihre besondere Beziehung zum Freiraum • Darstellung der Verknüpfung von Innen- und Außenraum <p>Gartengeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung wesentlicher Zeitepochen, chronologisch differenziert von der Antike bis zum 21. Jahrhundert • Erkennen zeittypischer Gestaltungselemente und -tendenzen 		

Medien- / Veranstaltungsformen	ppt, Vorlesung vor Ort, Exkursionen
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none">• eigene Skripte und Umdrucke• Gothein, M.-L. (1988): Geschichte der Gartenkunst: Reprint der 2. Auflage von 1926. Verlag Diederichs, München• Jellicoe, G. & S. (1988): Die Geschichte der Landschaft. Campus Verlag, Frankfurt/New York• Kalusok, M. (2003): Schnellkurs Gartenkunst. DuMont Verlag, Köln• Mader, G. (2006): Geschichte der Gartenkunst. Streifzüge durch vier Jahrtausende. Ulmer Verlag, Stuttgart• Uerscheln G. & M. Kalusok (2001): Kleines Wörterbuch der europäischen Gartenkunst. Reclam jun., Stuttgart• Wimmer, C. A. (1989): Geschichte der Gartentheorie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	1 - Grundlagen		
Modulbezeichnung	Vegetationsplanung 2	Modul-Nr.: 1.2	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne		
Lehrveranstaltungen	Pflanzenkenntnis II (1 SWS), V Vegetationsplanung II (2 SWS), V + Ü Tutorium Pflanzenkenntnis II (1 SWS)		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 2	SWS: 4	PL: K 60 + H 12	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung, Übung = 2 SWS in Grp. (à 20 Stud.)		Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Artenkenntnisse Stauden, Gräser, spezielle Sortimente (Fachkompetenz und Systemkompetenz, Niveau 2) • Ziele, Aufgabenspektrum und Bedingungen der Planung extensiver Vegetationsflächen der Landschaftsarchitektur (Fachkompetenz, Niveau 2) • Gestaltungsmittel und Typologien extensiver Vegetationsflächen der Landschaftsarchitektur (Systemkompetenz, Niveau 2) • Entwurfsmethoden, für extensive Vegetationsflächen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Spezielle Techniken für extensive Vegetationsflächen (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen Stauden, Gräser, Spezielle Sortimente in verschiedenen Jahreszeiten (Fachkompetenz, Niveau 3) • Beurteilen spezielle Standort- /Planungsbedingungen und technischen Lösungsmöglichkeiten (Fach-/ Systemkompetenz, Niveau 3) • Ableiten geeignetes Artenspektrum für spezielle Standort- und Planungsbedingungen (Systemkompetenz, Niveau 3) • Erstellen Pflanz-/Herstellungs-/Pflegeplan für extensive Vegetationsfläche als Teil der Werkplanung • Darstellen Prinzip, Verteilungsmuster, Artenauswahl und Pflanzplan für abgestuftes Konzept von extensiven Vegetationsflächen (Fachkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 1, 2, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln einer (innovativen) Konzeption mit Vegetationsflächen unterschiedlicher Pflegeintensität, (Fachkompetenz, Niveau 2) unter Integration Entwurfsmethoden für gestalterischen planerischen und wirtschaftlichen Anforderungen (Systemkompetenz, Niveau 5) in kombinierter Gruppen-/ Einzelarbeit (Sozialkompetenz, Niveau 3) 		

Inhalt	<p>Pflanzenkenntnis II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Artenkenntnis: Stauden, Gräser, Spezielle Sortimente (u.a. Fassaden- und Dachbegrünung, Wiesen, Rasen) jeweils mit: ästhetische Merkmale Naturstandort, Herkunft, Standortansprüche, Zuordnung Lebensbereiche, Verwendungsmöglichkeiten, Besonderheiten <p>Vegetationsplanung II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spez. Planungsaufgaben u. Bedingungen extensiver Vegetationsflächen • Konzepte und Planungsbeispiele extensiven Vegetationsflächen, • Planungs- und Gestaltungsmethoden von extensiven Vegetationsflächen • Dach- und Fassadenbegrünung • Bepflanzung von Gewässern <p>Tutorium Pflanzenkenntnis II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennungsmerkmale ausgewählter Stauden; Gräser; Rankpflanzen; Pflanzen für Gewässer; Dachbegrünung u.a. • Lebensbereiche ausgewählter Gehölzarten
Medien- / Veranstaltungsformen	Vorlesung, Tutorium, Lehrveranstaltung vor Ort, Übungsaufgabe Erstellen Pflanzenbuch, Tafel, Powerpoint
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript • Ardle, J. (2007): Gräser & Bambus. Dorling Kindersley, London • Götz, H. & M. Häussermann (2007): Stauden. Österr. Agrarverlag, Wien • Jellito, L., Schacht, W. & H. Simon (2002): Die Freilandschmuckstauden. Ulmer, Stuttgart • Oudolf, P. & N. Kingsbury (2007): Neues Gartendesign mit Stauden und Gräsern. Ulmer, Stuttgart • Kowarik, I. & S. Körner (2005): Wild urban Woodlands - New Perspectives for Urban Forestry. Springer, Berlin, Heidelberg • Lloyd, C. (2005): Wiesen. Ulmer, Stuttgart • Stangl, M. (1990): Stauden im Garten – Auswahl, Pflanzung, Pflege. BLV, München • Witt, R. (2008): Pflanzungen und Ansaaten: Kräuter, Stauden und Sträucher. Naturgarten, Ottenhofen

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	1 - Grundlagen		
Modulbezeichnung	Soziologie + Ökonomie	Modul-Nr.: 1.3	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Karl H.C. Ludwig		
Lehrveranstaltungen	Soziologie (2 SWS), V Ökonomie (2 SWS), V		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 3	SWS: 4	PL: K 60 + H 6	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Wechselwirkung gesellschaftspolitischer Zusammenhänge (Fachkompetenz, Niveau 1) • Planungsrelevante Aspekte der Soziologie und Ökonomie (Fachkompetenz, Niveau 1) • Wahrnehmungs- und Verhaltenspsychologie unterschiedlicher Nutzergruppen (Fachkompetenz 1) <p>Fertigkeiten (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Bewerten soziologischer und ökonomischer Rahmenbedingungen (Fachkompetenz, Niveau 3) • Wissen um Verhaltensnormen und -weisen sowie deren Beeinflussbarkeit (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Beobachtungsanalysen (Fachkompetenz, Niveau 5) • Auswertung von Beobachtungsanalysen und Ableiten von Planungs- und Entwurfszielen (Fachkompetenz, Niveau 6) 		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in sozio-ökonomische Zusammenhänge • Wechselbeziehungen von Gesellschaft und Planung • Wahrnehmungs- und Verhaltenspsychologie sowie Nutzerverhalten 		
Medien- / Veranstaltungsformen	Tafel, Flipchart, Overhead, ppt, Einzel- und Gruppenarbeiten		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript, Umdrucke • Böhle F., Pfeiffer, S. & N. Sevsay-Tegethoff (2004): Die Bewältigung des Unplanbaren. Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden • Luhmann, N. (2007): Politische Planung. Aufsätze zur Soziologie von Politik und Verwaltung. Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	1 - Grundlagen		
Modulbezeichnung	Architekten- und Baurecht	Modul-Nr.: 1.4.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Klaus Meier		
Lehrveranstaltungen	Architekten- und Baurecht		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 4	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere Beiträge zu Studienziel 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des privaten und öffentlichen Rechtes (Fachkompetenz, Niveau 2) • Grundlagen des Werkvertragsrechtes in Zusammenhang mit Bauvertragsrecht und Architektenrecht (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere Beiträge zu Studienziel 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung baurelevanter rechtlicher Zusammenhänge. (Fachkompetenz, Niveau 3) • Juristische Grundlagenkenntnisse zur Beurteilung fachrelevanter rechtlicher Zusammenhänge (Fachkompetenz, Niveau 4) • Sensibilisierung auf mögliche Haftungsrisiken <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Umgang mit fachrelevanten Gesetzestexten (BGB, VOB, LBO, BauGB). (Fachkompetenz, Niveau 5) • Beurteilung einfacher juristischer Sachverhalte (Fachkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	<p>Architekten- u. Baurecht: Grundlagen des öffentlichen und privaten Rechtssystems. Werkvertragsrecht und Dienstleistungsvertrag nach BGB. Anwendung der Vorschriften zum AGB (BGB §§ 305 ff.). Architektenvollmacht. Leistungspflichten aus Vertrag. Kündigungsrechte. Vertragsstrafe. Abnahme von Bauleistungen. Mängelgewährleistung nach BGB und VOB/B. Architektenvertrag und HOAI</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Powerpoint + Beamer, Vorlesung mit Übungsanteil		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Werner/Pastor: VOB / HOAI • Beck-Texte im dtv, 2008 • Schabel, T. & A. Lehmann (2007): VOB/B leicht gemacht. Rehm Verlag • www.vob-online.de • www.dejure.org 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	1 - Grundlagen		
Modulbezeichnung	Ökologie	Modul-Nr.: 1.4.2a	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr rer. nat. Konrad Reidl		
Lehrveranstaltungen	Ökologie		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE		
Semester: 4	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90 h = 150 h

<p>Angestrebte Lernergebnisse</p>	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der Inhalte, Ziele und Aufgaben der Ökologie (Fachkompetenz, Niveau 2) • Einbindung des Organismus in die Umwelt (Standortfaktoren) (Fachkompetenz, Niveau 2) • Ökosysteme (Systemkompetenz: Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als dominierender Faktor in der Kulturlandschaft (Fachkompetenz, Niveau 3) • Ökosysteme der historischen und der heutigen Agrarlandschaft (Fachkompetenz, Niveau 3) • Lebensraum Stadt (Fachkompetenz, Niveau 3) • Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung (Systemkompetenz, Niveau 3) • Arten- und Biotopschutz (Fachkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökologisch orientierte Planung: Leitbilder, Ziele, Maßnahmen (Systemkompetenz, Niveau 4) • Projektbeispiele (Systemkompetenz, Niveau 4)
<p>Inhalt</p>	<p>Grundlagen Als Grundlagenwissen wird vermittelt, was die Inhalte, Ziele und Aufgaben der Ökologie sind. Hierauf aufbauend werden erläutert: Abiotische Standortfaktoren, Anpassung an abiotische Standortfaktoren, Umweltfaktoren und Ressourcen, der Lebensraum einer Art. Die Grundprinzipien von Ökosystemen werden dargestellt: Stabilität, Stoff- und Energieflüsse, zeitliche Variabilität.</p> <p>Stadtökologie Nach der Darstellung der Grundlagen wird aufgezeigt, wie der Mensch die Landschaft verändert hat und immer noch verändert. Die wesentlichen Faktoren der Landschaftsveränderung werden anhand von Beispielen verdeutlicht. Hierbei geht es zunächst um spezielle Landschafts- bzw. Lebensraumtypen der Agrarlandschaft. Anschließend werden die speziellen ökologischen Bedingungen des Lebensraums Stadt erläutert (Stadtökologie) und die Grundzüge einer nachhaltigen Entwicklung werden aufgezeigt.</p> <p>Ökologisch orientierte Planung Die dargestellten Inhalte münden in Ansätze einer ökologisch orientierten Planung. Für diese werden Leitbilder, Ziele und Maßnahmen dargestellt, wobei dies neben einer grundlegenden Einführung insbesondere anhand von Projektbeispielen mit Vorlesungen vor Ort erfolgt.</p>

Medien- / Veranstaltungsformen	Tafel, Overhead, ppt, Vorlesung vor Ort, Geländearbeit
Quellen Literatur	<p>eigenes Skript; Umdrucke</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dettmar, J. & K. Ganser (Hrsg.) (1999): IndustrieNatur. Ökologie und Gartenkunst im Emscher Park. Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Deutscher Rat für Landespflege (2006): Freiraumqualitäten in der zukünftigen Stadtentwicklung. Schriftenreihe des Deutschen Rates für Landespflege, Heft 78. • Nachbarschaftsverband Stuttgart (Hrsg.) (1992): Klimaatlas: Klimauntersuchungen für den Nachbarschaftsverband Stuttgart und angrenzende Teile der Region Stuttgart. Projektleitung: J. Baumüller. Stuttgart. • Pietsch, J. & H. Kamieth (1991): Stadtböden: Entwicklungen, Belastungen, Bewertung und Planung. Taunusstein: Blottner-Verlag. • Reidl, K.: Naturschutzleitbilder für Stadt- und Industrielandschaften. In: ERDMANN, K.-H. & MAGER, T. (Hrsg.) (2000): Innovative Ansätze zum Schutz der Natur – Visionen für die Zukunft. S. 31-53. Springer-Verlag. • Reuter, U., Baumüller, J. & U. Hoffmann (1991): Luft und Klima als Planungsfaktor im Umweltschutz. Grundlagen für kommunale Planungs- und Entscheidungspraxis. Expert-Verlag. Kontakt & Studium, Band 328. • Sukopp, H. & R. Wittig (1989): Stadtökologie. 2. Auflage, Gustav Fischer Verlag. • Wittig, R. (2002): Siedlungsvegetation. Stuttgart (Hohenheim): Ulmer-Verlag. • Wittig, R. & B. Streit (2004): Ökologie. Stuttgart, Ulmer-Verlag

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	1 - Grundlagen		
Modulbezeichnung	Betriebswirtschaftslehre	Modul-Nr.: 1.4.2b	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Karl H.C. Ludwig		
Lehrveranstaltungen	Betriebswirtschaftslehre		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 4	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90 h = 150 h

Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre (Fachkompetenz, Niveau 1) • betriebswirtschaftliche Besonderheiten m Garten- und Landschaftsbau (Fachkompetenz, Niveau 1) • Arbeits- und Organisationsabläufe im Planungsbüro + Landschaftsbaubetrieb (Fachkompetenz, Niveau 1) <p>Fertigkeiten (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis volks- und betriebswirtschaftlicher Grundlagen einschließlich der Fachbegriffe (Fachkompetenz, Niveau 3) • Grundzüge der Buchführung im Betrieb und Büro (Fachkompetenz, Niveau 3) • Kenntnis verschiedener Büro- und Betriebsformen (Fachkompetenz, Niveau 3) • Controlling-Tools für Planungsbüros und Betriebe, Nachkalkulation, Haftung und Gewährleistung (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen und Optimieren von Betriebsformen und Arbeitsabläufen (Fachkompetenz, Niveau 5) • Modellhafte Durchführung einer Projektorganisation und -abwicklung (Fachkompetenz, Niveau 6)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftlich-organisatorische und rechtliche Grundbegriffe • Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen und Auswirkungen • Darstellung unterschiedlicher Unternehmens- und Rechtsformen sowie deren Aufbau und Führung • Betriebliche Finanzierung und Rechnungswesen • Übung am Beispiel der Gründung eines Landschaftsarchitekturbüros • Betriebsbesichtigung und Baustellenbegehung
Medien- / Veranstaltungsfornen	Tafel, Flipchart, Overhead, ppt, Gruppenarbeiten, Vorlesung vor Ort
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript und Umdrucke • Neddermann, R. & M. Grüllich-Mack (2006): Handbuch der Existenzgründung für Architekten und Ingenieure, Werner Verlag, Neuwie • Händler, E. (2006): Konradieffs Welt. Brendow + Sohn Verlag, Moers • Samuelson, P.A. & W.D. Nordhaus (1998): Volkswirtschaftslehre, Ueberreuther Verlag, Frankfurt/Wien • Wöhe, G. (2002): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Verlag Vahlen, München • Bürgerliches Gesetzbuch (2007): Beck-Texte im dtv, München

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	2 – Planen und Entwerfen		
Modulbezeichnung	Grundlagen des Entwerfens	Modul-Nr.: 2.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Walburg Prechter		
Lehrveranstaltungen	Bausteine der Landschaftsarchitektur (2 SWS) Gestaltungslehre (2 SWS)		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 1	SWS: 4	PL: H 8	Credits: 5
Lehrform:	Vorlesung - 2 SWS; Übung - 2 SWS in Grp. (je 20 Stud.)		Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und relevante Sachverhalte des Entwerfens (Fachkompetenz, Niveau 2) • Allgemein gültige Gestaltungsregeln (Fachkompetenz, Niveau 2) • Morphologisches Basiswissen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Zeichnen- u. Darstellungstechniken (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen von planerischen Rahmenvorgaben und Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 3) • Anwendung von Methoden zur Entwicklung alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 4) • Darstellen und Kommunizieren von Planungs- und Entwurfsschritten (Fachkompetenz, Niveau 4) • Konsensfindung unterschiedlicher Interessenslagen (Fachkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herleiten von Entwurfszielen, Entwicklung von Zielstrukturen, Formulieren von Zielhierarchien (Fachkompetenz, Niveau 5) • Beurteilungsfähigkeit und Optimierungsmöglichkeit alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 5) • Findung einer optimierten Gesamtlösung für die Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 6) • Neuentwicklung spezifischer gestalterischer und technischer Lösungen (Fachkompetenz, Niveau 6) 		
Inhalt	<p>Bausteine der Landschaftsarchitektur Punkt- und linienförmige Gestaltelemente; Flächige Gestaltelemente, räumliche Gestaltelemente; Topographie; Baumstellungen; Wegeführung; Funktionsbereiche</p> <p>Gestaltungslehre Einführung in die Wahrnehmungspsychologie; Formenlehre; Gestaltungsgrundsätze; Raumkomponenten; dreidimensionale Objekte; Grundlagen der Komposition; Farbenlehre</p>		

Medien- / Veranstaltungsformen	Tafel, Overhead, ppt
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none">• eigene Umdrucke, Materialsammlung• Bleckwenn, R. & B. Schwarze (2000): Gestaltungslehre. Verlag Handwerk und Technik GmbH• Doczi, G. (1996): Die Kraft der Grenzen. Verlag Engel & Co.• Ermel, H. (2004): Grundlagen des Entwerfens. Verlag Das Beispiel GmbH• Loidl, H. & S. Bernard (2003): Freiräume. Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Birkhäuser Verlag• Seyler, A. (2003): Wahrnehmen und Falschnehmen. Anabus Verlag

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	2 – Planen und Entwerfen		
Modulbezeichnung	Morphologie der Landschaftsarchitektur	Modul-Nr.: 2.2.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Walburg Prechter		
Lehrveranstaltungen	Morphologie der Landschaftsarchitektur		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 2	SWS: 4	PL: EK 240	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung und Anwendungsmöglichkeiten morphologischer Elemente der Landschaftsarchitektur (Fachkompetenz, Niveau 2) • Material- und Technikgrundlagen (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen von Planungs- u. Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 3) • Anwendung von Methoden zur Entwicklung alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilungsfähigkeit und Optimierungsmöglichkeit alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 5) • Findung einer optimierten Gesamtlösung für die Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 6) 		
Inhalt	<p>Morphologie Aufzeigen der Gestalteigenschaften einzelner Landschaftsarchitekturelemente wie Relief, Vegetationsflächen, Bäume, Sträucher, Hecken, Belagsflächen, Wasseranlagen, Stufen und Rampen, Mauern, Zäune, Tore; Kleinbauten, Pergolen und Freidächer; Anwendungsbeispiele an Hand realisierter Objekte.</p> <p>Komposition Logik des Entwerfens im Sinn von Separation, Subtraktion, Kontext und Rekombination; Gestaltungsgrundsätze im Umgang mit Zeit, Raum, Struktur, Form und Emotionalität, Darlegen von Entwurfsqualitäten</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Overhead, ppt, Exkursionen		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • eigenes Skript; Umdrucke • Gargulla, N. & C. Geskes (2007): Treppen und Rampen in der Landschaftsarchitektur. Ulmer Verlag • Mader, G. (1996): Bäume. DVA Verlag • Mader, G. (2004): Freiraumplanung. DVA Verlag • Mader, G. & E. Zimmermann (2006): Zäune und Tore. DVA Verlag • Mader, G. & E. Zimmermann (2008): Mauern. DVA Verlag 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	2 – Planen und Entwerfen		
Modulbezeichnung	Grundlagen der Planung	Modul-Nr.: 2.2.2	
Modulverantwortlicher	Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiber		
Lehrveranstaltungen	Grundlagen der Planung		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 2	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> über Erfordernis und Auswirkung raumordnerischer Planung, von Planungsebenen der Raumordnung, der Bauleitplanung und der Landschaftsplanung sowie deren Rechtsgrundlagen in Deutschland (Fachkompetenz, Niveau 1) über Akteure und Betroffene der Planung sowie über deren Interessenslagen, über Methoden und Instrumente der Planung sowie Einordnen von geografischen und sozioökonomischen Gegebenheiten (Systemkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> im Erfassen von Planungsanforderungen, im Entwickeln von Zielstrukturen und deren Abhängigkeiten (Systemkompetenz, Niveau 3) im Erkennen von Defiziten und Entwicklungspotenzialen (Systemkompetenz, Niveau 4) 		
Inhalt	<p>Historische Betrachtung Darstellen der Historischen Raumentwicklung in Europa und daraus Ableitung von Aktuellen Zuständen</p> <p>Planungssysteme Aufzeigen der Vor- und Nachteile ungesteuerter Raumentwicklung, der Orientierung an Einzelinteressen, auffangender Planungssysteme und vorausschauender institutionalisierter Planungssysteme</p> <p>Rechtsgrundlagen Grundzüge des Raumordnungsrechts des Bundes, der Länder und der Regionen. Vertiefende Betrachtung der Bauleitplanung der Kommunen sowie Zuordnung der landschaftsplanerischen und naturschutzfachlichen Beipläne.</p> <p>Zielfindung Ableiten von raumrelevanten Entwicklungszielen aus der gesellschaftlichen Wertordnung, Prognose der langfristigen Auswirkungen von Zielen und Maßnahmen, Einordnung von Zielen und Maßnahmen in die Hierarchie der Planungsebenen.</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Overhead, ppt, Tafel, LV vor Ort, studentische Kurzreferate		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Umdrucke der Kurzreferate mit Materialien BauGB als Download Internet Curdes, G. (1995): Stadtstrukturelles Entwerfen. Kohlhammer Albers, G. & J. Wékel (2008): Stadtplanung. Eine illustrierte Einführung. Primus 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	2 – Planen und Entwerfen		
Modulbezeichnung	Typologie der Freiraumplanung	Modul-Nr.: 2.3.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Walburg Prechter		
Lehrveranstaltungen	Typologie der Freiraumplanung		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 3	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h

<p>Angestrebte Lernergebnisse</p>	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisstrukturen von Nutzergruppen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Anforderungen spezifischer Freiraumtypen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Material- u. Technikgrundlagen (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen von Planungs- und Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 3) • Anwendungen von Methoden zur Entwicklung alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herleiten von Entwurfszielen, Entwicklung von Zielstrukturen, Formulieren von Zielhierarchien (Fachkompetenz, Niveau 5) • Beurteilungsfähigkeit und Optimierungsmöglichkeit alternativer Planungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 5) • Findung einer optimierten Gesamtlösung für die Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 6)
<p>Inhalt</p>	<p>Nutzergruppen Aufzeigen der Ansprüche verschiedener Gruppierungen wie Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen, alte Menschen, Behinderte, Kranke und Ausländer. Freiraumbedürfnisse und Freiraumverhalten; behavior setting; ästhetische Wahrnehmung und ästhetische Bewertung; Freiraumkulturmanagement.</p> <p>Freiraumtypen Aufzeigen der Planungs- und Entwurfsanforderungen an spezifische Freiraumtypen, wie Privatgärten, Kollektivgärten, Mietergärten, Parks, Plätze, Straßenräume, Spielplätze, Schulaußenräume, Kindergartenaußenräume, Krankenhausgärten, Sportflächen, Friedhöfe.</p>
<p>Medien- / Veranstaltungsformen</p>	<p>Overhead, ppt</p>
<p>Quellen Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript, Umdrucke • Aminde, H.-J. (1993): Plätze in der Stadt. Hatje Cantz Verlag, Stuttgart • Kienast, D. & C. Vogt (2001): Parks und Friedhöfe. Birkhäuser Verlag • Kröniger, B. (2007): Der Freiraum als Bühne. Verlag Martin Meidenbauer • Neuffert, E. (2005): Bauentwurfslehre. Vieweg + Teubner Verlag • Tessin, W. (2004): Freiraum und Verhalten. VS Verlag • Zöch, P. & G. Loschwitz (2005): Europäische Landschaftsarchitektur. Callway Verlag

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	2 – Planen und Entwerfen		
Modulbezeichnung	Städtebau	Modul-Nr.: 2.3.2	
Modulverantwortlicher	Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiber		
Lehrveranstaltungen	Städtebau		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE		
Semester: 3	SWS: 4	PL: K 60 + H 6	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung		Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 1 und 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> über die Funktionen der Stadt/Kommune und deren unterschiedliche Erfüllungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von Größe, zentralörtlicher Bedeutung sowie geografischer und sozioökonomischer Gegebenheiten und über methodische und rechtliche Instrumente des Städtebaus (Fachkompetenz, Niveau 1) über die morphologischen Erscheinungsformen, die Funktionssysteme und Typologie der Bausteine einer Stadt/Kommune sowie deren Gestaltung (Systemkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 1 und 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> im Erkennen von Defiziten und Entwicklungspotenzialen (Systemkompetenz, Niveau 3) im Erfassen von Planungsanforderungen, im Entwickeln von Zielstrukturen und deren Abundanzen (Systemkompetenz, Niveau 4) 		
Inhalt	<p>Historische Betrachtung Darstellen der historischen Siedlungsentwicklung und -typologie in Europa und daraus Ableitung von aktuellen Zuständen und Wertigkeiten</p> <p>Nutzungsanforderungen Aufzeigen der Anforderungen an Infrastruktur, Wohnen und Arbeiten sowie an Naherholungs- und Kommunikationsbereiche, Darlegen von Synergie- und Konfliktpotenzialen</p> <p>Stadtbausteine und Gestaltqualität Gebäudetypologie und deren wichtigsten Architekturmerkmale. Umsetzung von Gestaltungsregeln für öffentliche und private Stadträume und Infrastruktureinrichtungen, auch anhand von nationalen und internationalen Beispielen</p> <p>Planungsinstrumente und -methoden Stadtentwicklungsmodelle, Städtebauliche Rahmenpläne, Bauleitpläne, Objektplanung. Vorsorgeplanung, Milieuplanung, Investorenplanung. Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung am Planungsprozess.</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Overhead, ppt, Tafel, LV vor Ort, studentische Kurzreferate		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Umdrucke der Kurzreferate mit Materialien Prinz, D. (1999): Städtebauliches Entwerfen, Städtebauliches Gestalten, Band 1 und 2, 7., überarb. Aufl., Kohlhammer 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	2 – Planen und Entwerfen		
Modulbezeichnung	Städtebaulicher Entwurf	Modul-Nr.: 2.4	
Modulverantwortlicher	Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiber		
Lehrveranstaltungen	Städtebaulicher Entwurf		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE		
Semester: 4	SWS: 4	PL: H 12	Credits: 5
Lehrform: Übung in Gruppen (je 20 Stud.)			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h

Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2 und 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • der entwurfsrelevanten Sachverhalte sowie über geeignete Informationsquellen und Datenerfassung (Fachkompetenz, Niveau 2) • über unterschiedliche Vorgehensweisen des Entwerfens (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (hohe Beiträge zu Studienzielen 2 und 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Anwenden von Inhalten und Methoden auf Grundlage von Modul 3.2.3 an einer realen Aufgabe (Fachkompetenz, Niveau 3) • im Erfassen und Strukturieren einer Aufgabenstellung (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 4) • im gemeinsamen Erfassen von Planungsanforderungen, im gemeinsamen Entwickeln von Zielstrukturen (System- und Sozialkompetenz, Niveau 4) • in der grafischen und textlichen/tabellarischen Aufbereitung von Entwurfsschritten und -ergebnissen (Fach- und Selbstkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in den Methoden der Mängel- und Potenzialanalyse, der gemeinsamen Zielableitung und des Entwurfsprozesses (System- und Sozialkompetenz, Niveau 5) • einen individuellen Entwurf im interdisziplinären Kontext zu erstellen (System- und Selbstkompetenz, Niveau 6)
Inhalt	<p>Entwurfsaufgabe Eine städtebauliche Entwurfsaufgabe, z.B. eine „Innenentwicklung“ oder ein Neubaugebiet, wird praxisnah in Gruppen und individuell bearbeitet.</p> <p>Übergeordneter Rahmen Es werden die Rahmenbedingungen hinsichtlich planerischer, rechtlicher, geografischer und sozioökonomischer Gegebenheiten und Belange in Themengruppen ermittelt und aufbereitet. Darauf folgend wird die Aufgabenstellung aktualisiert und konkretisiert.</p> <p>Entwurf Je nach Aufgabenstellung werden geeignete Vorgehensweisen diskutiert und festgelegt. Programmziele, räumliche Abgrenzungen, inhaltliche Tiefe und Entwurfsmaßstäbe werden abgeleitet. Notwendige Schritte der Projektsteuerung werden von einer Bearbeiterguppe aufgezeigt und kontrolliert. Ergebnisse der Einzelschritte und die Endergebnisse werden in Gruppen bzw. individuell präsentiert.</p>
Medien- / Veranstaltungsformen	Overhead, ppt, Tafel, LV vor Ort, studentische Kurzreferate, Ergebnispräsentationen
Quellen	Umdrucke der Kurzreferate mit Materialien

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	2 – Planen und Entwerfen		
Modulbezeichnung	Internationale Projekte	Modul-Nr.: 2.6.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Karl H.C. Ludwig		
Lehrveranstaltungen	Internationale Projekte		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE		
Semester: 6	SWS: 4	PL: H 8	Credits: 5
Lehrform: Seminar			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik und Vergleich inter/nationaler Objekte und Projekte (Fachkompetenz, Niveau 2) • Wettbewerbswesen als ein wesentliches Instrument der Planung (Fachkompetenz, Niveau 1) • Wettbewerbsentwürfen und Vergleich mit den realisierten Ergebnissen (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellen und Kommunizieren von Planungs- und Entwurfsschritten (Fachkompetenz, Niveau 3) • Analyse und Bewerten alternativer Wettbewerbsentwürfe (Fachkompetenz, Niveau 3) • Vergleich der Wettbewerbsentwürfe mit den realisierten Ergebnissen (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen und Optimieren alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 5) • Einordnung eigener Entwürfe in die beruflichen Lebenspraxis (Fachkompetenz, Niveau 6) 		
Inhalt	<p>Nationale und internationale Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche aktueller Projekte aus dem In- und Ausland • Analyse und Diskussion der Ergebnisse der Recherche • Bewerten und Vergleichen inter/nationaler Gestaltungstrends • Kooperation und Entwerfen mit Studierenden europäischer Hochschulen 		
Medien- / Veranstaltungsformen	Overhead, ppt, Einzel- und Gruppenarbeiten, studentische Kurzreferate, Vorlesung vor Ort, Exkursion		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Umdrucke der Kurzreferate mit Materialien • Topos - International Review of Landscape Architecture and Urban Design. München • Spens, M. (2003): Modern Landscape. Phaidon Press, London • Van Uffelen, C. (2008): 1000 x Landscape Architecture. Verlagshaus Braun, Berlin • Vidiella, A.S. (2008): Atlas der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur. Verlag Dumont, Köln 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	2 – Planen und Entwerfen		
Modulbezeichnung	Seminar Landschaftsarchitektur	Modul-Nr.: 2.6.2	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Karl H.C. Ludwig		
Lehrveranstaltungen	Seminar Landschaftsarchitektur		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 6	SWS: 4	PL: H 8	Credits: 5
Lehrform: Seminar			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungselemente und -mittel der aktuellen Landschaftsarchitektur (Fachkompetenz, Niveau 1) • Ausbau und Verbreitern des Wissens über Gestaltungstendenzen aktueller Landschaftsarchitektur (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen + Darstellen von Gestaltungstendenzen anhand aktueller Projekte (Fachkompetenz, Niveau 3) • Diskutieren, Vergleich und Bewerten aktueller Gestaltungstendenzen (Fachkompetenz, Niveau 3) • Erkennen und Diskussion planerischer und gestalterischer Leitbilder (Fachkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen gesellschaftspolitischer Strömungen und ihrer Wechselwirkungen mit gestalterischen Tendenzen in der Freiraumplanung (Fachkompetenz, Niveau 5) • Integration in die eigenen Entwurfsarbeiten zum Erlangen einer individuellen Entwurfshaltung (Fachkompetenz, Niveau 6) 		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Projekte und unterschiedliche Gestaltungstendenzen im Kontext der Gesellschaft erkennen und bewerten • Analyse und Präsentation eigener Entwurfsarbeiten und Projekte • Analyse und Präsentation von Entwurfsarbeiten und Projekten Dritter 		
Medien- / Veranstaltungsformen	Overhead, ppt, Gruppenarbeiten, studentische Kurzreferate, Vorlesungen vor Ort, Exkursion		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Umdrucke der Kurzreferate mit Materialien • Topos - International Review of Landscape Architecture and Urban Design. München • Van Uffelen, C. (2008): 1000 x Landscape Architecture. Verlagshaus Braun, Berlin • Vidiella, A.S. (2008): Atlas der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur. Verlag Dumont, Köln 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	2 – Planen und Entwerfen		
Modulbezeichnung	Landschaftsplanung	Modul-Nr.: 2.6.3	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. agr. Roman Lenz		
Lehrveranstaltungen	Aufgaben, Instrumente und Verfahren der Landschaftsplanung		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE		
Semester: 6	SWS: 4	PL: K 120	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung, Übung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h

Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Aufgabenfelder, Arbeitsansätze und Methoden der Landschaftsplanung (Fachkompetenz, Niveau 2) • des planerischen Kontextes (Gesellschaft, Politik, Raumordnung, Fachplanungen etc.) (Systemkompetenz, Niveau 2) • des rechtlichen Kontextes (Fachkompetenz, Niveau 2) • der Planungsinstrumente (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) • der wesentlichen Kriterien und Techniken für Analyse, Diagnose, Prognose und Maßnahmen (Fachkompetenz, Niveau 2) • der Bewertungsverfahren (Fachkompetenz, Niveau 2) • der Planwerke, Gutachten u.ä. an Beispielen (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 1, 2, 3)</p> <p>Bewertungen aller Schutzgüter in den einschlägigen Instrumenten und Verfahren. Eine Auswahl wird praktisch durchgeführt (Fachkompetenz, Niveau 4)</p> <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 1, 2, 3, 4)</p> <p>Beitrag zur Kompetenz Erstellung eines Landschaftsplans, weil der raumordnerische Kontext (Systemkompetenz) eingehend behandelt wird, sowie die Methodik u.a. an Fallbeispielen (Fachkompetenz), so dass diese auf die eigene Planungsaufgabe übertragen werden kann (Niveau 5).</p>
Inhalt	<p>Die Vorlesung und Übung dient – möglichst erläutert an Beispielen und immer mit Bezug auf das ganze Studium und die Bedeutung der verschiedenen parallelen und nachfolgenden Module – der Einführung und dem Überblick über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Kontext der Landschaftsplanung, des Naturschutzes und der Raumordnung • Aufgaben, Instrumente und Verfahren der Landschaftsplanung • Schutzgüter (ökologischer und planerischer Kontext, Erfassung, Bewertung) • Bewertungsverfahren (Nutzwert-, Wirkungs- und Risikoanalyse) • Rechtlicher Kontext (Naturschutzgesetz, Baugesetzbuch usw.) • Aufgaben der Eingriffs-/Ausgleichregelung; UVP/UVS, Ökokonto, SUP, FFH-Verträglichkeitsprüfung • Landschaftsplanung als Begleitplanung zu anderen Fachplanungen (LBP) • Landschaftsplanung als Fachplanung für Naturschutz und naturnahe Erholung • Raumordnung und Raumplanung (Aufgaben, Struktur, Instrumente, Verfahren) • Landschaftsplanung in der Raumordnung (Landschaftsrahmenplan zum Regionalplan, Landschaftsplan zum Flächennutzungsplan, Grünordnungsplan zum Bebauungsplan)
Medien- / Veranstaltungsformen	<p>ppt, digitales Skript, Tafel und (seltener) Overhead, gelegentlich integrierte „Werkstattberichte“ von Praktikern</p>

Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Umdrucke • digitale Link-, Beispiel- und Materialsammlung. • Auhagen, A., Ermer, K. & R. Mohrmann (Hrsg.) (2002): Landschaftsplanung in der Praxis. Ulmer, 413 S. • Bastian, O. & K.-F. Schreiber (Hrsg.) (1999): Analyse und ökologische Bewertung der Landschaft. Spektrum Akademischer Verlag; 2. Aufl., 560 S. • Jessel, B. & K.. Tobias (2002): Ökologisch orientierte Planung. UTB, 470 S. • Riedel, W. & H. Lange (Hrsg.) (2002): Landschaftsplanung. Spektrum Akademischer Verlag; 2. Aufl., 384 S. • Von Haaren, C. (Hrsg.) (2004): Landschaftsplanung. UTB, 527 S.
------------------------------	--

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Baukonstruktion 1	Modul-Nr.: 3.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne		
Lehrveranstaltungen	Erdbau, Wegebau (3 SWS), V,Ü Baustoffkunde I (1 SWS), V Vermessung (1 SWS), V		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 1	SWS: 5	PL: K 120/H 12	Credits: 6
Lehrform: Vorlesung, Übung (1 SWS) in Gruppen (je 20 Stud.)		Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 3, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermessungstechnische Methoden zur Geländeaufnahme für landschaftsbauliche Aufgaben (Fachkompetenz und Systemkompetenz, Niveau 1) • Ziele, Aufgaben, Spektrum technischer Lösungen, Regeln der Technik, Materialien d. Landschaftsbaus für Wege-, Erdbau, Entwässerungstechnik, (Fachkompetenz, Niveau 2) • Gestaltungsansätze und Typologien im Detailentwurf (Systemkompetenz, Niveau 1) • Entwurfsmethoden, Darstellungstechnik der Werkplanung (Fachkompetenz, Niveau 2) • Kenntnisse über Grundlagen der Baustoff- und Bauproduktekunde. Grundlagen der Festigkeitslehre, der Baustoffphysik u. der Baustoffchemie. Massive Baustoffe und Ihre Verwendung: Boden als Baustoff, mineralische Bindemittel, bituminöse Bindemittel, Beton, Naturstein, Keramische Baustoffe. (Fachkompetenz, Niveau 2). <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 3, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen umfassender Geländeaufnahmen als Grundlage der Planung (Systemkompetenz, Niveau 3) • Analyse / Darstellung Baubedingungen; Gelände, Boden, etc, (Fachkompetenz, Niveau 3) • Ableiten bautechnischer Anforderungen aus Nutzungen u. Baubedingungen (Systemkompetenz, Niveau 3) • Entwickeln alternativer technischer Detaillösungen für Erdbau, Wegebau, Entwässerung (Fachkompetenz, Niveau 3) unter Integration Entwurfsmethoden für gestalterischen und wirtschaftlichen Anforderungen (Systemkompetenz, Niveau 4) z.T. in Gruppenarbeit (Sozialkompetenz, Niveau 3) • Fachgerechtes Aufbereiten und Darstellen Aufnahme und Werkplanung (Fachkompetenz, Niveau 3) • Ableiten konstruktiver Notwendigkeiten aus den Produkteigenschaften der gewählten Baustoffe und Bauprodukte im Freiraum (Fachkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges Erstellen Ausführungsplanung für komplexe Bauaufgabe (Fachkompetenz, Niveau 5) • Abwägungs- und Auswahlkompetenz für Baustoffe in Hinblick auf Anforderungsprofile im Freiraum (Fachkompetenz, Niveau 5) 		

Inhalt	<p>Erdbau, Wegebau</p> <p>a) Grundlagen, Kräfte, Inhalte und Methodik der Werkplanung, b) Grundlagen des Erdbaus: Bodenarten, -eigenschaften, Bodenmechanische Grundbegriffe, Erdbauarbeiten, Bodenverbesserung, Erdbaugeräte; Bauprozess Erdbau, Hangsicherungsbauweisen, Normen d) Grundlagen des Wegebbaus: Kräfte, Konstruktionsprinzipien, Bauteile, Trag-schichten, Bemessung nach RSTO, ungebundene Bauweisen/ Deckschichten, Pflasterbauweisen, Plattenbeläge, gebundene Deckschichten, Konventionelle Entwässerung von Wegedecken: Prinzip, Höhensystem, Neigungen, ober-/ unterirdische Bauteile und Bemessung, Normen</p> <p>Baustoffkunde</p> <p>Grundlagen der Baustoff- und Bauproduktkunde. Grundlagen der Festigkeitslehre, der Baustoffphysik und der Baustoffchemie. Massive Baustoffe und ihre Verwendung: Boden als Baustoff, mineralische Bindemittel, bituminöse Bindemittel, Beton, Naturstein, keramische Baustoffe</p> <p>Vermessung</p> <p>Aufgaben Vermessung für Landschaftsarchitektur/ Landschaftsbau; Koordinatensystem(e), Maße, Vermessungsinstrumente, Streckenmessung, Fehler/ Toleranzen, Lagemessung durch Koordinaten- und Polarverfahren, Höhenmessung (Nivellement), Einführung in die Geländeaufnahme</p>
Medien- / Veranstaltungformen	<p>Tafel, Powerpoint, Lehrveranstaltung vor Ort, Einzelarbeit Objektanalyse (Gruppenarbeit nur wenn Aufgabe), Gruppenarbeiten, Geländearbeit Baustoffsammlung, z.T. Werksbesuche</p>
Quellen/ Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript/Entwurfshilfen • Dörken, W. & E. Dehne (1999): Grundbau in Beispielen – Teil1. Düsseldorf • Frohmann, M. (1986): Handbuch des Landschaftsbaues – Bautechnik 1 – Erdbau Wegebau Entwässerung. Stuttgart • Huder, J. & P. Amann (1996): Bodenmechanik und Grundbau. 6. Aufl. Berlin, Heidelberg • Lehr, R. (1994): Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 4. Auflage. Berlin • Niesel, A.. (Hrsg) (1995): Bauen mit Grün - Die Bau- u. Vegetationstechnik des Landschafts- u. Sportplatzbaus. 2. Auflage. Berlin • Pietzsch, W. & G. Rosenheinrich (1993): Erdbau. 2. Auflage. Düsseldorf • Türke, H. (1990): Statik im Erdbau. 2. Auflage. Berlin • Frohmann, M. (Hg) (2003): Tabellenbuch d. Landschaftsbaues. Ulmer, Stuttgart • Mentlein H. (2005): Tiefbaunormen, Hrsg. DIN Deutsches Institut für Normung. Beuth, Berlin • Lehr, R. (1979): Feldmessen im Garten- und Landschaftsbau. 4. Auflage. Berlin • Matthews, V. (1996):Vermessungskunde – Fachgebiete Architektur- Bauingenieurwesen – Vermessungswesen Teil 1. 28. Auflage. Stuttgart • Prasuhn, K. B. (2000): Vermessungstechnik und Mengenermittlung in Landschaftsarchitektur, Landschaftsbau und Tiefbau. Parey München • Backe, H. & W. Hiese (2001): Baustoffkunde. Werner Verlag • Frohmann, M. (Hrsg.) (2003): Tabellenbuch Landschaftsbau. Ulmer Verlag. • Hegger, M. & V. Auch-Schwelk (2005): Baustoff-Atlas. Edition Detail • Vollenschar, H. (Hrsg.): Wendehorst Baustoffkunde. Vincentz Verlag • Widjaja, E., Schneider, K.-J. & K. Holschemacher (Hrsg.): Baustatik. Bauwerk Verlag

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Baukonstruktion 2	Modul-Nr.: 3.2	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Klaus Meier		
Lehrveranstaltungen	Baukonstruktion II		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 2	SWS: 4	PL: H 12	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung, Übungen (3 SWS) in Grp. (je 20 Stud.)		Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenkenntnisse der Tragwerksplanung und des Konstruierens (Fachkompetenz, Niveau 2) • Grundlagenkenntnisse massiver Baustoffe und deren Einsatz im Bereich von Gründungsmaßnahmen, Mauerwerk und Treppenkonstruktionen im Freiraum (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen einfacher Entwurfsvorstellungen in baukonstruktive Zusammenhänge (Niveau 4) • Darstellung der Lösungsansätze in einer Werkplanung mit mittlerem Detaillierungsgrad (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Erkennen und Beurteilen unterschiedlicher Bauprodukte und Baustoffe zum Einsatz in der Landschaftsarchitektur.</p> <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten baukonstruktiv umsetzbarer Lösungen im Massivbaubereich (Fachkompetenz, Niveau 5) • Darstellung der Lösung in baustellengerechter Werkplanung (Fachkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	<p>Baukonstruktion 2 Grundlagen der Tragwerksplanung. Gründungsmaßnahmen im Freiraum. Dräna- gen bei Bauwerken. Konstruktion und Ausführung von Mauerwerkskonstruktionen. Treppen und Rampen im Freiraum. Belagsanschlüsse an aufgehende Bauteile (Bauwerksabdichtung).</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Powerpoint + Beamer, z.T. Werksbesuche, hochschuleigene Baustoffsammlung		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript zur Vorlesung + Entwurfshilfen • Backe, H. & W. Hiese (2001): Baustoffkunde. Werner Verlag • Beier, H.-E., Niesel, A. & H. Pätzold (Hrsg.) (2003): Lehr-Taschenbuch für den Garten- u. Landschaftsbau. Ulmer Verlag • Neumann, D. (2002): Frick/Knöll Baukonstruktionslehre. Teubner Verlag • Frohmann, M. (Hrsg.) Tabellenbuch Landschaftsbau. Ulmer Verlag • Gargulla, N. & Ch. Geskes (2007): Treppen und Rampen in der Landschaftsarchitektur. Ulmer Verlag • Hegger, M. & V. Auch-Schwelk (2005): Baustoff-Atlas. Edition Detail • Vollenschar, H. (Hrsg.): Wendehorst Baustoffkunde. Vincentz Verlag • Widjaja, E., Schneider, K.-J. & K. Holschemacher (Hrsg.): Baustatik. Bauwerk Verlag 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Baukonstruktion 3	Modul-Nr.: 3.3.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Klaus Meier		
Lehrveranstaltungen	Baukonstruktion III		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 3	SWS: 4	PL: H 12	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS) in Grp. (je 20 Stud.)			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenkenntnisse der Tragwerksplanung und des Konstruierens linearer Tragwerkssysteme (Fachkompetenz, Niveau 2) • Grundlagenkenntnisse leichter Baustoffe und Baumaterialien und deren Einsatz im Bereich von Pergolen, Überdachungen, Stegen usw. (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen von Entwurfsvorstellungen mittlerer Schwierigkeit in baukonstruktive Zusammenhänge Erarbeiten der Lösung an Hand eines Arbeitsmodells (Niveau 4) • Darstellung der Lösungsansätze in einer Werkplanung mit mittlerem bis hohem Detaillierungsgrad (Fachkompetenz, Niveau 4) Erkennen und Beurteilen unterschiedlicher Bauprodukte und Baustoffe zum Einsatz in der Landschaftsarchitektur. <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten baukonstruktiv umsetzbarer Lösungen im Bereich leichter Tragwerkssysteme (Fachkompetenz, Niveau 5) • Darstellung der Lösung in baustellengerechter Werkplanung (Fachkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	<p>Baukonstruktion 3 Vertiefung aus Baukonstruktion 2 im Bereich Gründung, Treppe und Mauerwerk. Grundlagen der Konstruktion von Skelettbauweisen in Holz (Schwerpunkt) und Stahl. Konstruktive Bautenschutzmaßnahmen. Geneigte Dächer.</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Powerpoint + Beamer, z.T. Werksbesuche, hochschuleigene Baustoffsammlung		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript zur Vorlesung + Entwurfshilfen • Backe, H. & W. Hiese (2001): Baustoffkunde. Werner Verlag • Beier, H.-E., Niesel, A. & H. Pätzold (Hrsg.) (2003): Lehr-Taschenbuch für den Garten- u. Landschaftsbau. Ulmer Verlag • Neumann, D. (2002): Frick/Knöll Baukonstruktionslehre. Teubner Verlag • Frohmann, M. (Hrsg.) Tabellenbuch Landschaftsbau. Ulmer Verlag • Gargulla, N. & Ch. Geskes (2007): Treppen und Rampen in der Landschaftsarchitektur. Ulmer Verlag • Hegger, M. & V. Auch-Schwelk (2005): Baustoff-Atlas. Edition Detail • Vollenschar, H. (Hrsg.): Wendehorst Baustoffkunde. Vincentz Verlag • Widjaja, E., Schneider, K.-J. & K. Holschemacher (Hrsg.): Baustatik. Bauwerk Verlag 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Vegetationstechnik	Modul-Nr.: 3.3.2	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne		
Lehrveranstaltungen	Vegetationstechnik I, V (2 SWS), Ü (1 SWS) Tutorium Vegetationstechnik (1 SWS), V		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 3	SWS: 4	PL: H 6	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS) in Grp. (je 20 Stud.)		Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 3, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele; Aufgabengebiete Bedingungen der Vegetationstechnik (Fachkompetenz und Systemkompetenz, Niveau 2) • Stoffe und Methoden der Vegetationstechnik (Fach-, Systemkompetenz, Niveau 2) • Anerkannte Regeln der Vegetationstechnik (Fachkompetenz, Niveau 2) • Vorgehensweise und Bauablauf vegetationstechnischer Arbeiten (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 3, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen geeigneter vegetationstechnischer Methoden für verschiedene Bauaufgaben (Fach und Systemkompetenz, Niveau 3) • Beurteilen fachgerechte Materialqualität und Ausführung Vegetationstechnik (Fach und Systemkompetenz, Niveau 3) • Leiten/kontrollieren von vegetationstechnischer Arbeiten (Systemkompetenz, Niveau 3) • Erstellen Planung komplexer vegetationstechnischer Arbeiten • Darstellen vegetationstechnischer Details als Teil der Werkplanung <p>Kompetenzen (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 2, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln spezifische vegetationstechnischer Methoden für spezielle Planungsaufgaben (Fachkompetenz, Niveau 5) unter Integration planerischen und wirtschaftlichen Anforderungen (Systemkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden Vegetationstechnik: Pflanzung, Baumpflanzung, Ansaaten • Materialien der Vegetationstechnik und spezielle Substrate • Regeln der Technik für vegetationstechnische Arbeiten, inkl. vegetationstechnische Bodenarbeiten • Spezielle vegetationstechnische Verfahren • Produktionstechniken Baumschulen, Staudenproduzenten; Saatenhersteller • Methoden und Bauablauf Vegetationstechnik • Maschinen und Materialien der Vegetationstechnik 		
Medien- / Veranstaltungsformen	Tafel, Powerpoint, Vorlesung, Lehrveranstaltung vor Ort,		

Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Eigenes Skript• Beier, H.-E, Niesel, A. & H. Pätzold (Hrsg.) (2003): Lehr-Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Ulmer, Stuttgart• Deutsches Institut für Normung DIN (2002): DIN Taschenbuch 81, Landschaftsbauarbeiten VOB/STLB/STLK. Beuth, Berlin• Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (2005): Empfehlungen Baumpflanzungen Teil 1 und Teil 2 (2004), FFL, Bad Honnef• Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (2005): ZTV-Baum Stb 04, FFL, Bad Honnef• Frohmann, M.(Hrsg.) (2003): Tabellenbuch - Landschaftsbau. Ulmer, Stuttgart• Gandert, K.-D. & F. Bures (1991): Handbuch Rasen. Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin• Hänsler, G. & M. Niesel (1983): Landschafts- und Sportplatzbau – Band 2 Landschaftsbau Fachnormenkommentar. Bauverlag, Wiesbaden und Berlin
------------------------------	---

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Qualitätssicherung, Prüfverfahren	Modul-Nr.: 3.3.3	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne		
Lehrveranstaltungen	Qualitätssicherung (2 SWS) Prüfverfahren (2 SWS)		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 3	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 3, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Aufgaben des Qualitätsmanagements in der Planung und im Bauprozess Landschaftsbau (Fachkompetenz, Niveau 2) • Methodenspektrum zur Qualitätssicherung der Baustoffe/ Bauausführung LB (Fachkompetenz, Niveau 2) • Aufgaben und Grenzen von Normen/ Regelwerken: Erdbau, Wegebau, Entwässerung, Beton-, Mauerwerksbau, Holz-, Stahlbau, Vegetationstechnik (Fachkompetenz, Niveau 2) • Inhalte der Regelwerke ausgewählter landschaftsbaulicher Arbeiten • Prüfverfahren für Baustoffe und Bauausführung, Werkzeuge und Normen (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 3, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen der Zeitplanung und Zeitkontrolle für Bauprozesse im Landschaftsbau • Wählen geeigneter Prüfverfahren zur Qualitätssicherung der Baustoffe und Bauweisen (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 3) • Erkennen fachgerechte Baustoffqualität und Bauausführung (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 3) • Erkennen von Baumängel und Erarbeiten der Sanierungsmaßnahmen (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 3) • Leiten und kontrollieren von Bauprozessen und -ausführung (Systemkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen der Planung und Anwenden des QM für komplexe Bauaufgaben unter Integration wirtschaftlicher Anforderungen (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	<p>Qualitätssicherung Ziele und Aufgaben, Methoden des QM im Landschaftsbau, Aufbau und Inhalte von Normen und Regelwerke für Baustoffe und Bauausführung, QM in der Prozesssteuerung.</p> <p>Prüfverfahren Prüfverfahren für Baustoffe und Bauwerke mit ihren technisch/physikalischen/juristischen Grundlagen, Ursachen von Mängel in der Bauausführung, Zeitplanung für Bauausführung und Logistik.</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Tafel, Overhead, ppt, Lehrveranstaltung vor Ort		

Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Eigenes Skript• Beier, H.-E., Niesel, A. & H. Pätzold (Hrsg.) (2003): Lehr-Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Ulmer, Stuttgart• Deutsches Institut für Normung DIN (2002): DIN Taschenbuch 81, Landschaftsbauarbeiten VOB/STLB/STLK. Beuth, Berlin• Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (2007): Schadensfallsammlung 1, FFL, Bad Honnef• Frohmann, M. (Hrsg.) (2003): Tabellenbuch - Landschaftsbau. Ulmer, Stuttgart• Hänslar, G. & M. Niesel (1983): Landschafts- und Sportplatzbau – Band 2 Landschaftsbau Fachnormenkommentar. Bauverlag, Wiesbaden und Berlin• Hüning, P. & F. Rode (1993): ZTVAsphalt-StB94 - Kommentar. Kirschbaum, Bonn• Kempfert, H. G. & M. Raithel (2007): Bodenmechanik und Grundbau. Ulmer, Stuttgart
------------------------------	--

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Technische Ausstattung	Modul-Nr.: 3.4.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Klaus Meier		
Lehrveranstaltungen	Technische Ausstattung		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 4	SWS: 4	PL: H 12	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung (1 SWS), Übung (3 SWS) in Grp. (je 20 Stud.)			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenkenntnisse des technischen Ausbaues im Freiraum (Fachkompetenz, Niveau 1) • Grundlagenkenntnisse im Entwickeln gespannter Tragwerke (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen von Entwurfsvorstellungen mittlerer bis hoher Schwierigkeit in baukonstruktive Zusammenhänge (Niveau 4) • Darstellung der Lösungsansätze in einer Werkplanung mit mittlerem bis hohem Detaillierungsgrad (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten baukonstruktiv umsetzbarer Lösungen unter Einbeziehung technischer Ausbauelemente (Fachkompetenz, Niveau 5) • Darstellung der Lösung in baustellengerechter Werkplanung (Fachkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	<p>Technischer Ausbau</p> <p>Vertiefung aus Baukonstruktion 3 im Bereich Stahlbau. Flachgeneigte Dächer / Dachabdichtungssysteme / Dachbegrünung / Dachentwässerung. Ausbauelemente im Freiraum (Türen, Tore, Wandbekleidungen etc.). Grundlagen der Lichtplanung im Freiraum. Spartenplanung und Abstimmung mit Fachplanern</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Powerpoint + Beamer, z.T. Werksbesuche, hochschuleigene Baustoffsammlung, Lichtseminar		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript zur Vorlesung + Entwurfshilfen • Backe, H. & W. Hiese (2001): Baustoffkunde. Werner Verlag • Beier, H.-E., Niesel, A. & H. Pätzold (Hrsg.) (2003): Lehr-Taschenbuch für den Garten- u. Landschaftsbau. Ulmer Verlag • Neumann, D. (2002): Frick/Knöll Baukonstruktionslehre. Teubner Verlag • Frohmann, M. (Hrsg.) Tabellenbuch Landschaftsbau. Ulmer Verlag • Gargulla, N. & Ch. Geskes (2007): Treppen und Rampen in der Landschaftsarchitektur. Ulmer Verlag • Hegger, M. & V. Auch-Schwelk (2005): Baustoff-Atlas. Edition Detail • Vollenschar, H. (Hrsg.): Wendehorst Baustoffkunde. Vincentz Verlag • Widjaja, E., Schneider, K.-J. & K. Holschemacher (Hrsg.): Baustatik. Bauwerk Verlag 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Maschinen + Geräte	Modul-Nr.: 3.4.2	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne		
Lehrveranstaltungen	Maschinen + Geräte (2 SWS), V Planung Maschineneinsatz (2 SWS), Ü		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 4	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS) in Gruppen		Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben / Ziele Maschineneinsatz im Landschaftsbau (Fachkompetenz, Niveau 2) • Funktionen, Einsatztechnik und -bereiche Maschinen im LB (Fachkompetenz, Niveau 2) • Verfahrenstechnik, fachgerechte Bauausführung mit Baumaschinen LB (Fach-, Systemkompetenz, Niveau 2) • Logistik des Maschineneinsatz im LB (Fach-, Systemkompetenz, Niveau 2) • Ökonomischer Einsatz Maschinen/Geräte im LB (Systemkompetenz, Niveau 2) • Grundlagen der Wartung und Instandsetzung für Maschinen/Geräte (Fachkompetenz, Niveau 2) • Investitions- und Betriebskostenkalkulation für Maschinen und Geräte (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahl geeigneter Verfahren und Maschinen für unterschiedliche Aufgaben (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 3) • Leitung/ Kontrolle Maschineneinsatz im Bauprozess (Systemkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Planung auf wirtschaftlichen Maschineneinsatz • Erstellen der Planung mit Maschinen- /Geräte-/ Arbeitskräfteeinsatz für komplexe Bauaufgaben unter Integration wirtschaftlicher Anforderungen (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	Funktionen und technische Systeme wichtiger Maschinen im Landschaftsbau, Ziele und Aufgaben des Maschineneinsatzes in Planung und Bauprozess Landschaftsbau, Abklären der Ausführungsplanung hinsichtlich wirtschaftlichen Maschineneinsatzes und, Einsatztechniken, -bereiche und –grenzen wichtiger Baumaschinen im Landschaftsbau, Logistik und Einsatzplanung Maschinen im LB, Bauschemata/ Fahrbewegung, Maschinenbetrieb, Normen und Regelwerke für die Bauausführung mit Maschinen, Maschinenwesen (Probleme, Kostenkalkulation, Ausnutzung)		
Medien- / Veranstaltungsformen	Tafel, Overhead, ppt, Lehrveranstaltung vor Ort, Exkursionen		

Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none">• eigenes Skript, Umdrucke• Beier, H.-E., Niesel, A. & H. Pätzold (2003): Lehr- Taschenbuch für den Garten- Landschafts- und Sportplatzbau. Ulmer, Stuttgart• Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (Hrsg.)(2001): BGL 2001, Baugeräteliste. Bauverlag, Gütersloh• König, H.(2008): Maschinen im Baubetrieb. Vieweg + Teubner, Wiesbaden• Kühn, G. (1984): Der maschinelle Erdbau. Teubner, Stuttgart• Pietzsch, W. & G. Rosenheinrich (1993): Erdbau. Werner, Düsseldorf
------------------------------	--

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Bauvorbereitung, AVA, Kalkulation	Modul-Nr.: 3.6.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne		
Lehrveranstaltungen	Bauvorbereitung, AVA, Kalkulation		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 6	SWS: 4	PL: H 12	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung (1 SWS), Seminar (3 SWS) in Grp. (je 20 Stud.)		Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele/ Normen Grundlagen für Ausschreibung/ Vergabe (Fachkompetenz, Niveau 2) • Methoden, Mittel, Vorgehensweise Mengenermittlung (Fachkompetenz, Niveau 2) • Aufbau und Inhalte Ausschreibung für Erd-, Wege-, Beton-, Mauerwerks-, Holz-, Stahlbau, Entwässerung, Vegetationstechnik (Fachkompetenz, Niveau 2) • Grundlagen, Elemente, Vorgehensweise Kostenermittlung (Fachkompetenz, Niveau 2) • Normen/ Regelwerke, Vorgehensweise, Methoden der Vergabe (Fachkompetenz, Niveau 2) • Kenntnisse über haftungsrelevante Elemente (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen Mengenermittlung für Bereiche LB (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 3) • Erstellen Kostenberechnung nach DIN • Mithilfe bei der Vergabe: Erstellen Preisspiegel (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen fachgerechter Ausschreibung für komplexe Bauaufgabe unter Berücksichtigung wirtschaftlichen Vorgaben (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 5) • Mithilfe bei der Vergabe: Bewerten Nebenangebote, Vergabevorschlag (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	Ziele und Methoden Ausschreibung/ Vergabe im Landschaftsbau mit: juristische Grundlagen, Mengenermittlung, Struktur/ Aufbau/ Elemente Leistungsverzeichnis, (mit Verwend. Standardleistungsbuch, Erstellen Struktur, Positionen und Leistungstexte), Grundlagen und Elemente Kostenkalkulation und -ermittlung, Normen, Preisspiegel, Haupt-, Nebenangebote		

Medien- / Veranstaltungsformen	Tafel, Overhead, ppt, Lehrveranstaltung vor Ort, Ausschreibung am PC
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Skript; Umdrucke• Ax T., von Amsberg, P. & M. Schneider (2003): Bau-Leistungen VOB - gerecht beschreiben. Vieweg, Wiesbaden• Englert, K. et al. (2008): Beck'scher VOB u. Vergaberechts-Kommentar, Teil C., C.H. Beck, München• Deutsches Institut für Normung (Hrsg.): Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil A, Teil B, Teil C. Beuth, Berlin• Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (2007): Musterleistungsverzeichnis Freianlagen, FFL, Bad Honnef

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Umweltschutz und Sigeko	Modul-Nr.: 3.6.2	
Modulverantwortlicher	Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiber		
Lehrveranstaltungen	Umweltschutz + Sigeko		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 6	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> über Gefährdungspotenziale für die Umwelt bei der Abwicklung und in Folge von Baumaßnahmen (Fachkompetenz, Niveau 1) über Vermeidungsstrategien und -maßnahmen (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu den Studienzielen 4 u. 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> im Erfassen von Sicherheitsanforderungen im Entwickeln von Vermeidungsstrategien und -maßnahmen (Systemkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> im Prüfen und Beurteilen von Verfahren im Koordinieren und Überwachen während der Bauausführung (System- und Sozialkompetenz, Niveau 6) 		
Inhalt	<p>Umweltschutz Im Rahmen der Bauabwicklung sind umweltgefährdende Verfahren und Stoffe auszuschließen. Hierzu bedarf es bauvorbereitender Überlegungen ebenso wie objektüberwachender Kontrollen und Dokumentationen. Physische oder chemische Eingriffe in Natur, Landschaft und Umwelt sind zu vermeiden. Insbesondere die Schutzgüter Boden, Wasser, Luft, Pflanzen, Biotope und selbstverständlich der Mensch erfordern größtmögliche Rücksichtnahme. Einschlägige Regeln der Technik über z.B. die stoffliche Zusammensetzung von Bau- Treib- und Schmierstoffen oder risikobehaftete Produktions- und Einbauverfahren stehen im Vordergrund der Vorlesungen.</p> <p>Sigeko Die Pflichten des Bauherren bzw. dessen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators gemäß „Baustellenverordnung“ werden dargestellt. Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sind vor und während des Bauablaufs festzulegen, zu koordinieren und ihre Einhaltung zu überprüfen. Die Lehrinhalte sind so aufgebaut, dass sie zusammen mit den baufachlichen Kenntnissen aus dem Profilbereich 3 nach 2-jähriger Berufserfahrung zum „Sicherheitskoordinator“ befähigen.</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Overhead, ppt, Tafel, Lehrveranstaltung vor Ort, studentische Kurzreferate		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Umdrucke der Kurzreferate mit Materialien Helmus, M. (Hrsg.) (2007): Die Baustellenverordnung und Sigeko in der Praxis. PraxisCheck Architektur IV/2007, Weka Media 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Verhandlungstechnik	Modul-Nr.: 3.6.3	
Modulverantwortlicher	Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiber		
Lehrveranstaltungen	Verhandlungstechnik II		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 6	SWS: 4	PL: K 60	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (hohe Beiträge zu Studienziel 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Umgangsformen in der Kommunikation (Fach- und Sozialkompetenz, Niveau 2) • über Methoden und Strategien der Verhandlung (Fach- und Sozialkompetenz, Niveau 3) <p>Fertigkeiten (hohe Beiträge zu Studienzielen 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Vorbereiten von Faktenwissen und Sachargumenten (Fachkompetenz, Niveau 4) • im Entwickeln und Umsetzen von angemessenen Rahmenbedingungen und Verhandlungsstrategien (System- und Selbstkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Beurteilen, kritisch Reflektieren und Argumentieren (Systemkompetenz, Niveau 5) • im Umgang mit Verhandlungspartnern (Selbst- und Sozialkompetenz, Niveau 6) 		
Inhalt	<p>Umgangsformen Der zeitliche Rahmen und das geeignete „Ambiente“ zählen ebenso zu den „weichen“ Rahmenbedingungen eines Vier- oder Mehraugengesprächs wie der passende „Auftritt“ der Beteiligten. Angemessene Rhetorik bzw. Schreibstil bei schriftlichen Verhandlungen sind weitere wesentliche Erfolgsvoraussetzungen. An Beispielen werden angemessene Umgangsformen für unterschiedliche Anlässe besprochen.</p> <p>Verhandlungsstrategien Die wechselseitige Kommunikation mit dem Ziel, eine Übereinkunft zu erreichen, kann mit unterschiedlichen Strategien erfolgen. Harte und/oder weiche Methoden bzw. Verhandlungsphasen sind nach vorher geplantem Ablauf oder in ergebnisoffener Situation anwendbar. Subjektive (emotionale) Standpunkte oder Äußerungen stehen sachlichen Argumenten und Fakten gegenüber. Nach der Vermittlung entsprechender Regelabläufe werden anhand von Fallbeispielen einschlägige Situationen durchgespielt (z.B. in Rollenspielen). Im Vordergrund stehen dabei einschlägige Verhandlungssituationen wie z.B. Architekt/Bauherr oder Architekt/Unternehmer oder Bauleiter/Behördenvertreter</p>		

Medien- / Veranstaltungsformen	Overhead, ppt, Tafel, seminaristische Übungen, studentische Kurzreferate
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Umdrucke der Kurzreferate mit Materialien• Fisher, R., Ury, W. L., Patton, B. M. & W. Raith (2004): Das Harvard - Konzept: Klassiker der Verhandlungstechnik. Campus Verlag• Saner, R. (1997): Verhandlungstechnik. Haupt Verlag• Knapp, P. & A. Novak (2006): Effizientes Verhandeln - Konstruktive Verhandlungstechniken in der täglichen Praxis. Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt am Main

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Baudurchführung	Modul-Nr.: 3.6.4	
Modulverantwortliche(r)	NN		
Lehrveranstaltungen	Baudurchführung		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 6	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenkenntnisse der Baudurchführung für Landschaftsarchitekten (Fachkompetenz, Niveau 1) • Vertiefung der Kenntnisse über Geräteeinsatz an Baustellen (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baustellenkoordination und Mittel der Qualitätssicherung an der Baustelle (Niveau 3) • Überprüfen von Leistungen und Abnahme nach VOB/B (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitende Bauleitung für Vorhaben geringer bis mittlerer Schwierigkeit. Analyse bautechnischer Mängel (Fachkompetenz, Niveau 5) • Erstellen von Baustellendokumentationen (Bautagebuch), Niveau 6 		
Inhalt	Kenntnisse zum Personal- und Geräteeinsatz an Baustellen. Baustellenkalkulation. Abrechnungsmodalitäten während der Baudurchführung und nach Fertigstellung. Berichtswesen und Dokumentation. Qualitätsmanagement.		
Medien- / Veranstaltungsformen	Powerpoint + Beamer, Baustellenbesuche.		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Beier, H.-E., Niesel, A. & H. Pätzold (Hrsg.) (2003): Lehr-Taschenbuch für den Garten- u. Landschaftsbau. Ulmer Verlag • Niesel, A.: Der Baubetrieb in Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau. Parey Verlag. • Greiner, P., Mayer, P. & K. Stark (2002): Baubetriebslehre – Projektmanagement, Vieweg Verlag. • Frohmann, M. (Hrsg.) Tabellenbuch Landschaftsbau. Ulmer Verlag • DIN-Taschenbuch Landschaftsbauarbeiten, Beuth Verlag. • Ulrich, W.: VOB – HOAI • Beck-Texte im dtv 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Ingenieurbiologie und Wasserbau	Modul-Nr.: 3.7.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne		
Lehrveranstaltungen	Ingenieurbiologie (2 SWS) Wasserbau (2 SWS)		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 7	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h

<p>Angestrebte Lern- ergebnisse</p>	<p><u>Ingenieurbiologie</u></p> <p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe/ Aufgabenspektrum/ Ziele (Fachkompetenz, Niveau 2) • Wasserbauliche, erdbauliche, statische, biologische, technische, vegetations-technische Grundlagen (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) • Funktionsprinzip ingenieurbiologische Bauweisen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Spektrum der Bauweisen für erdbauliche und wasserbauliche und vegetations-technische Aufgaben jeweils mit: Einsatzgebieten, ökologische und sonstige Funktionen, Einsatzgebiete, Vor-/ Nachteile, fachgerechte Bauausführung, Kosten, Maschineneinsatz (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl geeigneter Verfahren für unterschiedliche Aufgaben (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen: (mittlere - hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 4, 5).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen Planung für komplexe Aufgaben unter Integration ökologischer, funktionaler erdbaulicher, wasserbaulicher wirtschaftlichen Anforderungen (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 5) <p><u>Wasserbau</u></p> <p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtlicher Rahmen/ Hydrologische Grundlagen, Morphologie der Fließgewässer (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) • Begriffe/ Aufgabenspektrum/ Ziele naturnaher Wasserbau (Fachkompetenz, Niveau 2) • Grundlagen der (naturnahen) Gestaltung von Fließgewässern (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) • Grundlegendes Spektrum wasserbaulicher Aufgaben Bauweisen v.a. Randausbildung urbaner Gewässer (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) • Technische, physikalische Grundlagen, Aufgaben, Elemente und Bauweisen von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser (Fachkompetenz, Niveau 2) • Grundlagen, Bedingungen, Elemente, Bauweisen künstliche Teiche und Brunnenanlagen (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl geeigneter Bauweisen für Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser, künstliche Teiche und Brunnenanlagen für vers. Aufgaben (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen Planung für Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser unter verschiedenen planerischen Anforderungen (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 5) • Erstellen Planung für einen künstlichen Teich und Brunnenanlage (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 5)
--	---

Inhalt	<p>Ingenieurbiologie Begriffe, Aufgabenspektrum/ Ziele, Normen und Regelwerke ingenieurbiologischer Bauweisen, statische, technische, vegetationstechnische biologische Grundlagen, Spektrum ingenieurbiologischer Bauweisen: Deck- und Stabilbauweisen sowie kombinierte Bauweisen, jeweils mit konstruktiven Merkmalen, ökologische und sonstige Funktionen, Einsatzgebieten, Vor-/ Nachteilen, Bauprozess, Möglichkeiten des Maschineneinsatzes, Arbeitsaufwand, Kosten</p> <p>Wasserbau Begriffe, Aufgabenspektrum/ Ziele, rechtlicher Rahmen/ hydrologische Grundlagen, Morphologie Fließgewässer, Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser: Begriffe, Funktionen, Einsatzspektrum, -bedingungen von Versickerungsanlagen, konstruktiven Merkmalen, Bemessung von Mulden-Rigolen-Systemen und offene Rinnen. Teiche: Elemente und Konstruktionsmerkmale: Randausbildung, Dichtung, Filter, Tiefenstruktur, biologische Stabilität, Wasserbilanz, Pflege, Sicherheit, Normen Brunnen und Wasserläufe: Formen, Gestaltungsaspekte, Elemente und Konstruktionsmerkmale: Becken- und Dichtungsmaterialien, Pumpen + Filter, Speicher Zu- Abläufe, Elemente für Beleuchtung und Wasserspiele, Normen</p>
Medien- / Veranstaltungsformen	z.B. Tafel, ppt, Gruppenarbeiten, Lehrveranstaltung vor Ort, Projektarbeit

<p>Quellen Literatur</p>	<p>Ingenieurbiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript • Gerhard, M. & M. Reich in: Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung GFG+WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH WBW (Hrsg.) (2001): Totholz in Fließgewässern – Empfehlungen zur Gewässerentwicklung. Heidelberg, Mainz • Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (2005): Empfehlungen für besondere Begrünungsverfahren, FFL, Bad Honnef • Florineth, F. (2004): Pflanzen statt Beton, Handbuch zur Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik. Patzer, Berlin • Hacker, E. & W. Pflug (Hrsg.) (1998): Ingenieurbiologie – die mitteleuropäischen Erlen Jahrbuch 7 der Gesellschaft für Ingenieurbiologie e.V., Aachen • Schiechtl, H. M. & R. Stern (1992): Handbuch für den naturnahen Erdbau – Eine Anleitung für ingenieurbio-logische Bauweisen. Österr. Agrarverlag, Wien • Schiechtl, H. M. (1992): Weiden in der Praxis – Die Weiden Mitteleuropas, ihre Verwendung und ihre Bestimmung. Berlin, Hannover • Schiechtl, H. M. & R. Stern (1994): Handbuch für den naturnahen Wasserbau – Eine Anleitung für ingenieurbio-logische Bauweisen. Wien • Schlüter, U. (1996): Pflanze als Baustoff – Ingenieurbiologie in Praxis und Umwelt. Berlin, Hannover <p>Wasserbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript • Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (2005): Arbeitsblatt DWA – A 138 Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser. DWA, Hennef • Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (2005): Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Abdichtungssystemen für Gewässer im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, FFL, Bad Honnef • Grothehusmann, D. & R. W. Harms (2008): DWA-Kommentar zum DWA Regelwerk: Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser, DWA, Hennef • Heinrich, F.-J. et al. (2008): Gebäude u. Grundstücksentwässerung – Planung u. Ausführung DIN 1986-100 u. DIN EN 12056-4 (4.Aufl.). Beuth, B. • Hagen, P. & M. Haberer (2007): Teich kompakt. Ulmer Stuttgart • Hagen, P. (2005): Teichbautechnik. Ulmer Stuttgart • Patt, H., Jürging, P. & W. Kraus (2009): Naturnaher Wasserbau- Entwicklung von Fließgewässern • Stadelmann, P. (1986): Der Gartenteich – Anlage, Pflege und Überwintern leicht gemacht mit Wasserpflanzen, Fischen und anderen Tieren • Symmes, M. (1986): Brunnen – von der Renaissance bis zur Gegenwart. Stuttgart • Wachter, K. et al. (2005): Der Wassergarten. Ulmer, Stuttgart
-------------------------------------	---

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	3 - Bauen		
Modulbezeichnung	Facility-Management	Modul-Nr.: 3.7.2	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne		
Lehrveranstaltungen	Pflege + Vegetationsmanagement (2 SWS) V Facility-Management (1 SWS), V Tutorium Pflegearbeiten (1 SWS), V		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 7	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Vorlesungen			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Aufgabenspektrum, Ziele von Pflege/ Unterhalt Freiflächen (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) • Grundlagen des Facility-Managements (Fachkompetenz, Niveau 2) • Methoden, Maschinen, Geräte zur Freiflächenpflege und Ihre Einsatzgebiete (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) • Grundlagen rationeller Pflege, Faktoren Pflegeintensität, Dauerhaftigkeit (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) • Zeit-/Kostenplanung für Pflege/ Unterhalt (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) • Grundlagen des Pflegemanagements (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2), • Struktur, Organisation Methoden Elemente öffentlicher Freiflächenpflege (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) • Grundlagen, Elemente und Methoden des Vegetationsmanagement LA (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2, 3, 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen und Darstellen einer Pflegeplanung für ein begrenzte Aufgabe (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere - hohe Beiträge zu Studienzielen 4, 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration von Kriterien zur Entwicklung pflegeextensiver Struktur bei der Planung von Freiflächen (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	Begriffe, Aufgabenspektrum, Ziele von Pflege/ Unterhalt von Freiflächen, Grundlagen des Facility-Managements (u.a. Lebenszykluskosten, Verhältnis Investitions-/ Pflegekosten Wartung/ Instandsetzung), Methoden, Maschinen und Geräte zur Freiflächenpflege und baulicher Freiraumelemente (u.a. Pflege Rasen, Gehölze, Grundlagen der Baumpflege), Grundlagen rationeller Pflege, Faktoren Pflegeintensität, (u.a. Faktoren der Dauerhaftigkeit bauliche Elemente/ Pflegeintensität Vegetationsflächen), Maschinen/Geräte der Vegetationspflege, Zeit-/Kostenplanung für Pflege/ Unterhalt, Grundlagen des Pflegemanagements, Struktur, Organisation Methoden Elemente öffentlicher Freiflächenpflege, Methoden u. System zur Differenzierung unterschiedlicher Pflegeintensitäten, Grundlagen, Elemente u. Methoden durch Vegetationsmanagement der Landschaftsarchitektur		

Medien- / Veranstaltungsformen	z.B. Tafel, ppt, Vorlesung vor Ort
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript; Umdrucke • Balder, H. et al (1997): Straßenbäume – planen, pflanzen, pflegen. • Crosbie, C. (2007): Pflanzen richtig schneiden. Dorling Kindersley, London • Deutsches Institut für Normung DIN (2002): DIN Taschenbuch 81, Landschaftsbauarbeiten VOB/STLB/STLK. Beuth, Berlin • Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (2005): Pflege von begrünten Dächern 1, FFL, Bad Honnef • Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (2008): Fachbericht zur Pflege von Jungbäumen und Sträuchern, FFL, Bad Honnef • Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (1997): Anlage und Pflege von Grünflächen in der Stadt, FFL, Bad Honnef • Hänslar, G. & M. Niesel (1983): Landschafts- und Sportplatzbau – Band 2 Landschaftsbau Fachnormenkommentar. Bauverlag, Wiesbaden und Berlin • Hope, F. (1983): Rasen. Ulmer, Stuttgart • Jedicke, E. & W. Frey & Hundsdorfer, M. (1996): Praktische Landschaftspflege - Grundlagen und Maßnahmen. Ulmer, Stuttgart • Niesel, A. (Hrsg.) (2006): Grünflächenpflegemanagement – dynamische Pflege von Grün. Ulmer, Stuttgart • Pirc, H. (2008): Alles über Gehölzschnitt. Ulmer, Stuttgart

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	4 - Kommunikation		
Modulbezeichnung	Bauzeichnen + CAD	Modul-Nr.: 4.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Klaus Meier		
Lehrveranstaltungen	Bauzeichnen (2 SWS), V+Ü CAD (2 SWS) V+Ü		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 1	SWS: 4	PL: H 4 + H 5	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung + Übung in Grp. (je 30 Stud.)			Pst/Sst: 30h / 120h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erfassen unterschiedlicher Darstellungsmethoden für das räumliche Planen und Bauen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Darstellungsmethodik und Grundlagen des CAD im 2D-Bereich (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen von bautechnischen Darstellungen (Fachkompetenz, Niveau 3) • Anwendung komplexer EDV-Systeme zur Umsetzung eigener Planungsvorstellungen im 2D-Bereich (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung bautechnischer Zusammenhänge in unterschiedlichen Projektionen (Fachkompetenz, Niveau 5) • Umgang mit gängiger CAD-Software im 2D-Bereich (Fachkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	<p>Bauzeichnen Erlernen grundsätzlicher Darstellungsmethoden des gebundenen Zeichnens. Erstellen von Bauaufmaßen. Einführung in die Darstellung der 3-Tafel-Projektion. Grundlagen der Darstellung für Bauzeichnungen. Konstruktion von Axonometrien und Schattendarstellungen. Strukturelles Zeichnen.</p> <p>CAD Einführung in das CAD-System AutoCAD Civil 3D. Grundlagen des CAD-Zeichnens in 2D unter Einbeziehung der Darstellungsmethodik des Bauzeichnens.</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Powerpoint + Beamer, CAD-GIS-Labor,		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript in Zusammenarbeit mit CAD-Gis-Labor (Dipl.-Ing. U. Hail) • Schulungsunterlagen der Leibniz Universität Hannover 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	4 - Kommunikation		
Modulbezeichnung	Freies Zeichnen + CAD	Modul-Nr.: 4.2	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Klaus Meier		
Lehrveranstaltungen	Freies Zeichnen (2 SWS), V+Ü CAD 2 (2 SWS), V+Ü		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 2	SWS: 4	PL: H 5 + H 5	Credits: 5
Lehrform: Vorlesung + Übung in Grp. (je 30 Stud.)			Pst/Sst: 30h / 120h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Erfassen unterschiedlicher Darstellungsmethoden für das räumliche Planen und Bauen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Darstellungsmethodik und Grundlagen des CAD im 3D-Bereich (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen und Darstellen räumlicher Zusammenhänge in der Landschaftsarchitektur. Erlernen von Darstellungstechniken des Freien Zeichnens (Fachkompetenz, Niveau 4) • Anwendung komplexer EDV-Systeme zur Umsetzung eigener Planungsvorstellungen im 3D-Bereich (Fachkompetenz, Niveau 4) • Grundlagenfertigkeiten des Umganges mit digitalen Geländedaten (DGM) • Erstellen von realen Raummodellen (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellungsmöglichkeit und Optimierung eigener Entwurfsansätze (Fachkompetenz, Niveau 5) • Visualisierung räumlicher Zusammenhänge in 3D. Umgang mit digitalen Datensätzen (Fachkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	<p>Freies Zeichnen Erlernen grundsätzlicher Darstellungsmethoden des freien Zeichnens. Einüben unterschiedlicher Handwerkstechniken Erfassen und Darstellen räumlicher Zusammenhänge in der Landschaftsarchitektur</p> <p>CAD 2 Einführung in das CAD-System AutoCAD Civil 3D. Grundlagen des CAD-Zeichnens in 3D. Übernahme digitaler Datensätze zur Bearbeitung als DGM mit Datafloor. Schnittstelle zur Auswertung in der AVA. Grundlagen des Modellbaues</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Powerpoint + Beamer, CAD-GIS-Labor, Modellbauwerkstatt der Hochschule		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript in Zusammenarbeit mit CAD-Gis-Labor (Dipl.-Ing. U. Hail) • Schulungsunterlagen der Leibniz Universität Hannover • Schulungsunterlagen Datafloor • Petschek, P. (2008): Geländemodellierung. Birkhäuser Verlag • Nies, D. (2008): Zeichnen in der Gartengestaltung. Ulmer Verlag 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	4 - Kommunikation		
Modulbezeichnung	Präsentation	Modul-Nr.: 4.4	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Karl H.C. Ludwig		
Lehrveranstaltungen	Rhetorik (1 SWS) Fachenglisch (1 SWS) Verhandlungstechnik I (2 SWS)		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 4	SWS: 4	PL: H 8	Credits: 5
Lehrform: Seminar			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Aufgaben und Bedingungen der Öffentlichkeitsarbeit in der Landschaftsarchitektur (Fachkompetenz, Niveau 1) • Präsentations- und Verhandlungstechniken in der Landschaftsarchitektur (Fachkompetenz, Niveau 2) • Mediations- und Moderationstechniken in der Landschaftsarchitektur (Fachkompetenz, Niveau 2) • Ausbau der Englischkenntnis um Fachbegriffe (Fachkompetenz, Niveau 1) <p>Fertigkeiten (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Anwenden geeigneter Präsentationsstrategien (Fachkompetenz, Niveau 3) • Kenntnis und Anwendung adäquater Verhandlungsstrategien (Fachkompetenz, Niveau 4) • Englische Fachtermini in Wort und Schrift (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekte und Planungen anschaulich darstellen und den Beteiligten vermitteln (Fachkompetenz, Niveau 5) • Anwenden der englischen Sprache in Wort und Schrift (Fachkompetenz, Niveau 5) • Gruppensitzungen effizient organisieren (Fachkompetenz, Niveau 5) • Interdisziplinäre Arbeitsgruppen und Workshops mit Planungsbetroffenen organisieren und leiten (Fachkompetenz, Niveau 6) 		
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Übungen zum Schreiben und Vortragen • Einzelarbeiten und Rollenspiele in der Gruppe • Präsentationen im unterschiedlichen Kontext und vor diversen Auditorien • Mediations- und Moderationstechniken • Öffentlichkeitsarbeit und Verhandlungstechniken 		
Medien- / Veranstaltungsformen	Flipchart, Overhead, ppt, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentation, Rollenspiele, Vorlesung vor Ort		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Skripte und Umdrucke. 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	4 - Kommunikation		
Modulbezeichnung	Visualisierung	Modul-Nr.: 4.6	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Walburg Prechter		
Lehrveranstaltungen	Visualisierung		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE		
Semester: 6	SWS: 4	PL: H 8	Credits: 5
Lehrform: Übung in Gruppen			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • planungsrelevante Kommunikationsmethoden (Fachkompetenz, Niveau 2) • Zeichen- und Darstellungstechniken (Fachkompetenz, Niveau 2) • Vortrags-, Moderations- u. Verhandlungstechniken (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung und Kommunikation planungsrelevanter Sachverhalte (Fachkompetenz, Niveau 4) • Darstellung und Kommunikation von Entwurfsschritten und Ergebnissen (Fachkompetenz, Niveau 4) • Moderation und Dokumentation von Planungsprozessen (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Findung einer optimierten Gesamtlösung für die Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz Niveau 6) 		
Inhalt	Internationale Visualisierungsstandards; Bildbearbeitung; Möglichkeiten und Anwendung von Visualisierungsprogrammen; Renderings; 3D Modelle; Möglichkeiten und Anwendung von Layoutprogrammen, Animationen; Videos		
Medien- / Veranstaltungsformen	Arbeiten am Computer		
Quellen Literatur	Computerprogramme		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	5 - Projekt		
Modulbezeichnung	Einführung ins Entwerfen	Modul-Nr.: 5.1	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Walburg Prechter		
Lehrveranstaltungen	Wahrnehmung im Raum (1 SWS) Entwurfsmethodik (1,5 SWS) Entwurf (1,5 SWS)		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 1	SWS: 4	PL: H 5	Credits: 5
Lehrform: Projekt	Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h		

<p>Angestrebte Lernergebnisse</p>	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein gültige Gestaltungsregeln (Fachkompetenz, Niveau 2) • Morphologisches Basiswissen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Zeichen- u. Darstellungstechniken (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen von planerischen Rahmenvorgaben und Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 3) • Anwendung von Methoden zur Entwicklung alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 4) • Darstellen und Kommunizieren von Planungs- und Entwurfsschritten (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herleiten von Entwurfszielen, Entwicklung von Zielstrukturen, Formulieren von Zielhierarchien (Fachkompetenz, Niveau 5) • Beurteilungsfähigkeit und Optimierungsmöglichkeit alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 5) • Findung einer optimierten Gesamtlösung für die Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 6)
<p>Inhalt</p>	<p>Wahrnehmung im Raum Einführung in die visuelle Raumbetrachtung; Raumtiefe; Horizontale und vertikale Raumschichtung; Raum / Subraum / Raumsequenz; Bewegung im Raum; Licht und Lichteffekte; Natürliche und bauliche Elemente; Topographie; Baumstellungen</p> <p>Entwurfsmethodik Methodischer Aufbau; Entwicklung vom Abstrakten zum Realen; Erkennen von Mängeln, Qualitäten und Defiziten; Konzeptfindung; Gestaltfindung; Reflexion; Abwägung; Konstruktive Durcharbeitung; Varianten und Alternativen; Abstimmung mit Externen; Präsentation der Entwurfsvorstellungen; Wirtschaftlichkeit</p> <p>Entwurf Entwurfsaufgabe mit geringem Komplexitätsgrad im topographisch bewegten Gelände; Schulung im dreidimensionalen Denken; Modellbau; Anwendung der Entwurfsmethode</p>
<p>Medien- / Veranstaltungsformen</p>	<p>Tafel, Overhead; ppt, Vorlesung vor Ort; Exkursionen</p>
<p>Quellen Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ermel, H. (2004): Grundlagen des Entwerfens. Verlag Das Beispiel GmbH

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	5 - Projekt		
Modulbezeichnung	Entwerfen von Gärten	Modul-Nr.: 5.2	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Walburg Prechter		
Lehrveranstaltungen	Entwurf 1 (1,5 SWS) Entwurf 2 (1,5 SWS) Werkplanung (1 SWS)		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Grundlagenstudium LAE + LAB		
Semester: 2	SWS: 4	PL: H 12	Credits: 5
Lehrform: Projekt	Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h		
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein gültige Gestaltungsregeln (Fachkompetenz, Niveau 2) • Morphologisches Basiswissen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Zeichen- u. Darstellungstechniken (Fachkompetenz, Niveau 2) • Technisch-konstruktive Lösungsmöglichkeiten (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen von planerischen Rahmenvorgaben und Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 3) • Anwendung von Methoden zur Entwicklung alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 4) • Darstellen und Kommunizieren von Planungs- und Entwurfsschritten (Fachkompetenz, Niveau 4) • Konsensfindung unterschiedlicher Interessenslagen (Fachkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herleiten von Entwurfszielen, Entwicklung von Zielstrukturen, Formulieren von Zielhierarchien (Fachkompetenz, Niveau 5) • Beurteilungsfähigkeit und Optimierungsmöglichkeit alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 5) • Findung einer optimierten Gesamtlösung für die Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 6) • Beurteilung der baulichen Realisierbarkeit (Fachkompetenz, Niveau 6) 		
Inhalt	Sicherheit im methodischen Bereich; Erfassen der Anforderungen an den privaten Wohnfreiraum im Einfamilien- und Geschosswohnungsbereich; Architekturverständnis; Bezüge zwischen Gebäude und Freiraum; Sicherheit im Umgang mit Topographie, Training und Differenzierung der Arbeitsschritte Vorentwurf / Entwurf; Bautechnische Details, Training Plandarstellung		
Medien- / Veranstaltungsformen	Korrekturbesprechungen		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Neuffert, E. (2005): Bauentwurfslehre. Vieweg – Teubner Verlag 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	5 - Projekt		
Modulbezeichnung	Entwerfen für spezifische Nutzergruppen	Modul-Nr.: 5.3	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Walburg Prechter		
Lehrveranstaltungen	Entwurf 1 (1,5 SWS) Entwurf 2 (1,5 SWS) Werkplanung (1 SWS)		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 3	SWS: 4	PL: H 12	Credits: 5
Lehrform: Projekt		Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein gültige Gestaltungsregeln (Fachkompetenz, Niveau 2) • Morphologisches Basiswissen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Zeichen- u. Darstellungstechniken (Fachkompetenz, Niveau 2) • Technisch-konstruktive Lösungsmöglichkeiten (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen von planerischen Rahmenvorgaben und Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 3) • Anwendung von Methoden zur Entwicklung alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 4) • Darstellen und Kommunizieren von Planungs- und Entwurfsschritten (Fachkompetenz, Niveau 4) • Konsensfindung unterschiedlicher Interessenslagen (Fachkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herleiten von Entwurfszielen, Entwicklung von Zielstrukturen, Formulieren von Zielhierarchien (Fachkompetenz, Niveau 5) • Beurteilungsfähigkeit und Optimierungsmöglichkeit alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 5) • Findung einer optimierten Gesamtlösung für die Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 6) • Beurteilung der baulichen Realisierbarkeit (Fachkompetenz, Niveau 6) 		
Inhalt	Steigerung der Sicherheit im methodischen Bereich; intensive Auseinandersetzung mit den Bedürfnisstrukturen spezifischer Nutzergruppen, wie Kinder oder kranke Menschen; bautechnische Details; Training Plandarstellung		
Medien- / Veranstaltungsformen	Korrekturbesprechungen		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Neuffert, E. (2005): Bauentwurfslehre. Vieweg – Teubner Verlag 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	5 - Projekt		
Modulbezeichnung	Entwerfen im öffentlichen Raum	Modul-Nr.: 5.4	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Karl H.C. Ludwig		
Lehrveranstaltungen	Entwerfen im öffentlichen Raum		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE / Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 4	SWS: 4	PL: H 12	Credits: 5
Lehrform: Projekt		Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 2, 3, 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein gültige Gestaltungsregeln (Fachkompetenz, Niveau 2) • Morphologisches Basiswissen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Zeichen- und Darstellungstechniken (Fachkompetenz, Niveau 2) • Technisch-konstruktive Lösungsmöglichkeiten (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 2, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen planerischer Raumvorgaben und Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau, 3) • Anwendung von Methoden zur Entwicklung alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 4) • Darstellen und Kommunizieren erforderlicher Planungs- und Entwurfsschritte (Fachkompetenz, Niveau 4) • Konsensfindung bei divergierenden Interessenslagen (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere - hohe Beiträge zu Studienziel 1, 2, 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ab- und Herleiten von Entwurfszielen aus der Mängelanalyse, Entwicklung von Zielstrukturen und Zielhierarchien (Fachkompetenz, Niveau 5) • Entwickeln, Beurteilen und Optimieren alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 5) • Entwickeln und Finden einer Gesamtlösung für die Entwurfsanforderungen im interdisziplinären Kontext (Fachkompetenz, Niveau 6) • Beurteilung der baulichen Umsetzbarkeit und Erarbeiten von Lösungen (Fachkompetenz, Niveau 6) 		
Inhalt	Steigern der Sicherheit im entwurfsmethodischen Bereich; Analyse und Auseinandersetzen mit den Bedürfnissen unterschiedlicher öffentlicher Nutzergruppen; Ausarbeiten bautechnischer Details; Training der Entwurfs- und Plandarstellung		
Medien- / Veranstaltungsformen	Overhead, ppt, Tafel, Einzel und Gruppenarbeiten, studentische Kurzreferate, Korrekturbesprechungen, Ergebnispräsentationen, Exkursion		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Umdrucke der Kurzreferate mit Materialien • Neuffert, E. (2009): Bauentwurfslehre. Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	5 - Projekt		
Modulbezeichnung	Entwerfen komplexer Aufgaben	Modul-Nr.: 5.6a	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiber		
Lehrveranstaltungen	Entwerfen komplexer Aufgaben		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE		
Semester: 6	SWS: 4	PL: H 12	Credits: 5
Lehrform: Projekt		Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2 u. 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • der entwurfsrelevanten Sachverhalte sowie über geeignete Informationsquellen und Datenerfassung (Fachkompetenz, Niveau 2) • über unterschiedliche Vorgehensweisen des Entwerfens (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (hohe Beiträge zu Studienzielen 2 u. 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Anwenden von Inhalten und Methoden auf Grundlage von Profilbereich 1 u. 2 an einer realen Aufgabe (Fachkompetenz, Niveau 3) • im Erfassen und Strukturieren einer Aufgabenstellung (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 4) • im gemeinsamen Erfassen von Planungsanforderungen, im gemeinsamen Entwickeln von Zielstrukturen und spezifischen Methodenvarianten (System- und Sozialkompetenz, Niveau 5) • in der grafischen und textlichen/tabellarischen Aufbereitung von Entwurfsschritten und -ergebnissen (Fach- und Selbstkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in den Methoden der Mängel- und Potenzialanalyse, der gemeinsamen Zielableitung und des Entwurfsprozesses sowie in der Projektsteuerung (System- und Sozialkompetenz, Niveau 5) • im gemeinsamen Abwägen und Optimieren alternativer Lösungsansätze anhand selbst entwickelter Maßstäbe und Prioritäten (System- und Sozialkompetenz, Niveau 6) • einen individuellen Entwurf im interdisziplinären Kontext zu erstellen (System- und Selbstkompetenz, Niveau 6) 		

Inhalt	<p>Projekt Ohne ein konkretes Programm wird ein geeigneter Ort analysiert hinsichtlich seiner Qualitäten und Bedarfe. Daraus leiten sich neben generellen Entwicklungszielen spezielle Ziele und Maßnahmen der Freiraum-Objektplanung ab. Aus diesem Kontext entsteht eine konkrete Aufgabenstellung, die den Anforderungen unterschiedlichster Nutzergruppen, komplizierter Nutzungsüberlagerungen sowie morphologischer und ökonomischer Bedingungen Rechnung trägt.</p> <p>Übergeordneter Rahmen Es werden die Rahmenbedingungen hinsichtlich planerischer, rechtlicher, geografischer und sozioökonomischer Gegebenheiten und Belange in Themengruppen ermittelt und aufbereitet. Darauf folgend wird die Aufgabenstellung aktualisiert und konkretisiert.</p> <p>Entwurf Je nach Aufgabenstellung werden geeignete Vorgehensweisen diskutiert und festgelegt. Programmziele, räumliche Abgrenzungen, inhaltliche Tiefe und Entwurfsmaßstäbe werden abgeleitet. Notwendige Schritte der Projektsteuerung werden von einer Bearbeiterguppe aufgezeigt und kontrolliert. Ergebnisse der Einzelschritte und die Endergebnisse werden in Gruppen bzw. individuell präsentiert.</p>
Medien- / Veranstaltungsformen	Overhead, ppt, Tafel, LV vor Ort, studentische Kurzreferate, Ergebnispräsentationen
Quellen Literatur	Umdrucke der Kurzreferate mit Materialien

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	5 - Projekt		
Modulbezeichnung	Projektsteuerung	Modul-Nr.: 5.6b	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Klaus Meier		
Lehrveranstaltungen	Projektsteuerung		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 6	SWS: 4	PL: K 90	Credits: 5
Lehrform: Projekt			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliederung und Strukturierung komplexer Abläufe im Bereich Bauen und Dienstleistung (Fachkompetenz, Niveau 2) • Grundlagen der HOAI und der AHO (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung und Strukturierung von Projektabläufen Niveau 4) • Erstellen eines Projekthandbuchs (Fachkompetenz, Niveau 4) Moderation und Dokumentation von Projektabläufen <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerung und Abwicklung komplexer baulicher Aufgaben (Fachkompetenz, Niveau 6) • Krisenbewältigung bei Abweichungen vom Projektziel (Fachkompetenz, Niveau 5) 		
Inhalt	<p>Projektsteuerung Leistungsbild der Projektsteuerung nach AHO und HOAI. Definition des Projektes. Die Projektbeteiligten,-Auswahl und Vertragsvorbereitung. Schnittstellendefinition über Pflichtenheft. Aufstellen von Organigrammen, Terminplänen und Zahlungsplänen. Erstellen eines Projekthandbuchs. Dokumentation von Projektabläufen (Protokollführung).</p>		
Medien- / Veranstaltungsformen	Powerpoint + Beamer		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Skript • Greiner, P., Mayer, P. & K. Stark (2002): Baubetriebslehre – Projektmanagement, Vieweg Verlag • Kochendörfer, B., Liebchen, J. & M. Viering (2009): Bau-Projekt-Management. Teubner Verlag • Niesel, A. (2003): Der Baubetrieb in Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau. Parey-Verlag 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	5 - Projekt		
Modulbezeichnung	Werkplanung	Modul-Nr.: 5.7a	
Modulverantwortlicher	Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiber		
Lehrveranstaltungen	Werkplanung		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE		
Semester: 7	SWS: 4	PL: H 12	Credits: 5
Lehrform: Projekt			Pst/Sst: 60h / 90h = 150 h

<p>Angestrebte Lernergebnisse</p>	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2 u. 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • der konstruktiven Möglichkeiten und der unterschiedlichen Materialoptionen sowie über geeignete Informationsquellen von Produkten und Herstellern (Fachkompetenz, Niveau 2) • über geeignete Vorgehensweisen der Werkplanung (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (hohe Beiträge zu Studienzielen 3, 4 u. 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Anwenden von Inhalten und Methoden auf Grundlage von Modulen der Profilbereiche 3 und 4 an einer realen Aufgabe (Fach- u. Selbstkompetenz, Niveau 3) • im Strukturieren einer umfassenden Ausführungsplanung (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 4) • in der grafischen Aufbereitung von Ausführungs- und Konstruktionsüberlegungen (Fach- und Selbstkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (hohe Beiträge zu Studienzielen 3, 4 u. 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Abwägung alternativer Lösungsansätze nach funktionalen, konstruktiven, gestalterischen und ökonomischen Gesichtspunkten (System- und Selbstkompetenz, Niveau 5) • einen individuellen Entwurf im interdisziplinären Kontext zu erstellen (System- und Selbstkompetenz, Niveau 6)
<p>Inhalt</p>	<p>Projekt</p> <p>Das Ergebnis aus dem Projekt 5. 6a wird ganz oder ausschnittsweise individuell in eine Ausführungsplanung weitergeführt. Unter Anwendung der Kenntnisse und Fertigkeiten insbesondere aus dem Profilbereich 3 sind in Lageplänen, Grundrissen, Schnitten und geeigneten 3D-Darstellungen alle Entwurfsabsichten zeichnerisch so umzusetzen, dass letztlich eine vollständige und auf der Baustelle zweifelsfrei interpretierbare Werkplanung vorliegt. Darstellungsart, Maßstäbe und Bearbeitungstiefe sind dabei jeweils entwurfsabhängig zu wählen. Unterschiedliche Lösungsansätze sollen abgewogen werden hinsichtlich Konstruktion, Material, Gestaltung und Angemessenheit der Mittel.</p>
<p>Medien- / Veranstaltungsformen</p>	<p>Overhead, ppt, Tafel, LV vor Ort, studentische Kurzreferate, Ergebnispräsentationen</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehr-Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Ulmer Verlag • Schmidt, J. A. & M. Töllner (2007): StadtLicht, Lichtkonzepte für die Stadtgestaltung. IRB Verlag • Wetzell, O. (Hrsg.) (2007): Wendehorst Bautechnische Zahlentafeln. Vieweg + Teubner

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	5 - Projekt		
Modulbezeichnung	Bauabwicklung	Modul-Nr.: 5.7.b	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Klaus Meier		
Lehrveranstaltungen	Bauabwicklung		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAB		
Semester: 7	SWS: 4	PL: H 12	Credits: 8
Lehrform: Projekt			Pst/Sst: 60 h / 180 h = 240 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenkenntnisse des Baubetriebes für Landschaftsarchitekten (Fachkompetenz, Niveau 1) • Grundlagenkenntnisse der Baustellensicherheit (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung einer Baustelle aus Sicht eines Bauleiters – eigenes Projekt als Grundlage (Niveau 3) • Analyse von umgesetzten Baustellen (Qualitätsanalyse) (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitende Bauleitung für Vorhaben mittlerer Schwierigkeit. Analyse bautechnischer Mängel (Fachkompetenz, Niveau 5) • Administrative Tätigkeiten im Zusammenhang mit bauleitenden Tätigkeiten, Niveau 5) 		
Inhalt	Baustelle nach LBO. Der bauleitende Landschaftsarchitekt in seiner Funktion und Verantwortung. Grundleistungen nach HOAI. Fallbeispiele für Krisenmanagement während der Bauausführung (VOB/B). Erstellen von Organisationsplänen (Bauzeitenplan). Baustellensicherheit nach BaustellenV. Baufertigstellung und Abrechnung.		
Medien- / Veranstaltungsformen	Powerpoint + Beamer, Baustellenbesuche, Seminar BauBerufsgenossenschaft.		
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsbegleitende eigene Umdrucke • Beier, H.-E., Niesel, A. & H. Pätzold (Hrsg.) (2003): Lehr-Taschenbuch für den Garten- u. Landschaftsbau. Ulmer Verlag • Niesel, A. (2002): Der Baubetrieb in Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau. Parey Verlag • Greiner, P., Mayer, P. & K. Stark (2003): Baubetriebslehre – Projektmanagement, Vieweg Verlag • Frohmann, M. (Hrsg.) (2003): Tabellenbuch Landschaftsbau. Ulmer Verlag • DIN-Taschenbuch Landschaftsbauarbeiten, Beuth Verlag • Ulrich, W. VOB – HOAI • Beck-Texte im dtv 		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	6 Sonderthema		
Modulbezeichnung	Studienpraxis	Modul-Nr.: 6.5	
Modulverantwortlicher	Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiber		
Dozent	Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne, Prof. Dipl.-Ing. Karl Ludwig, Prof. Dipl.-Ing. Klaus Meier, Prof. Dipl.-Ing. Walburg Prechter, Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Schreiber		
Zuordnung zum Curriculum	Gemeinsames Vertiefungsstudium LAE + LAB		
Semester: 5	SWS: 4	PL: H	Credits: 30
Lehrform: Seminar			Pst/Sst: 900 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 1 bis 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Organisationsformen in der Berufspraxis in Abhängigkeit von Auftraggeber- und Auftragnehmerstruktur sowie von Aufgabenanforderungen (System- und Sozialkompetenz, Niveau 2) • über Arbeitsplanung und –abläufe durch kritische Auseinandersetzung mit Fragen der Arbeitsmethoden und der Effizienz. (Fach- und Systemkompetenz, Niveau 2) • über Kommunikationsmethoden und Wissenstransfer in der Berufspraxis (Selbst- und Sozialkompetenz, Niveau 2) • über die wirtschaftlichen Grundlagen des Planens (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2 bis 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der praktischen Anwendung berufsspezifischer Organisations- und Arbeitsmethoden (Fachkompetenz, Niveau 4) • im Planen und Entwerfen bei komplexen Aufgabenstellungen. (Fachkompetenz, Niveau 4) • in der Zusammenfassung und Darstellung von Arbeitsergebnissen (Fachkompetenz, Niveau 3) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienzielen 2 bis 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der kritischen Reflexion und Beurteilung von Projektabläufen (Fachkompetenz, Niveau 5) • in der Entwicklung neuer Lösungen (Fachkompetenz, Niveau 6) • in der Analyse von Rahmenbedingungen (Fachkompetenz, Niveau 5) • in der Kommunikation mit den Projektbeteiligten und in der Präsentation von Arbeitsergebnissen (Fachkompetenz, Niveau 5) 		
Medien- / Veranstaltungsformen	Studentische Kurzreferate, ppt, Diskussion und Erfahrungsaustausch		

Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur			
Profilbereich	6 – Sonderthema		
Modulbezeichnung	Bachelor-Thesis	Modul-Nr.: 6.7	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dipl.-Ing. Walburg Prechter		
Dozenten	Prof. Dipl.-Ing. Sigurd Henne, Prof. Dipl.-Ing. Karl Ludwig, Prof. Dipl.-Ing. Klaus Meier, Prof. Dipl.-Ing. Walburg Prechter, Prof. Dipl.- Ing. Wolfgang Schreiber		
Zuordnung zum Curriculum	Vertiefungsstudium LAE + LAB		
Semester: 7	SWS: 1	PL: H 12 (3 Monate) + M 10	Credits: 12
Lehrform: Seminar			Pst/Sst: 360 h
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Kenntnisse (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein gültige Gestaltungsregeln (Fachkompetenz, Niveau 2) • Morphologisches Basiswissen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Bedürfnisstrukturen von Nutzergruppen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Anforderungen spezifischer Freiraumtypen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Zeichen- und Darstellungstechniken (Fachkompetenz, Niveau 2) • Material- und Technikgrundlagen (Fachkompetenz, Niveau 2) • Vortrags- und Moderationstechniken (Fachkompetenz, Niveau 2) • Grundlagen und Methoden des wirtschaftlichen Bauens (Fachkompetenz, Niveau 2) <p>Fertigkeiten (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen von Planungs- und Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 3) • Anwendung von Methoden zur Entwicklung alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 4) • Darstellen und Kommunizieren von Planungs- und Entwurfsschritten (Fachkompetenz, Niveau 4) • Technische Umsetzung des Entwerfens (Fachkompetenz, Niveau 4) <p>Kompetenzen (mittlere – hohe Beiträge zu Studienziel 2,3,4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung und Optimierung alternativer Lösungsansätze (Fachkompetenz, Niveau 5) • Findung einer optimierten Gesamtlösung für die Entwurfsanforderungen (Fachkompetenz, Niveau 6) • Beurteilung der baulichen Realisierbarkeit (Fachkompetenz, Niveau 6) 		

Inhalt	<p>Die Bachelor-Thesis ist eine Abschlussarbeit, die zeigen soll, dass der Studierende befähigt ist, innerhalb von 12 Wochen eine praxisorientierte Entwurfsaufgabe selbstständig zu bearbeiten und vor einem Fachpublikum vorzutragen.</p> <p>Die Bearbeitung findet in Form eines berufstypischen Wettbewerbs statt. Die zur Wahl stehenden Themen sind in zwei Kategorien einzuordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfaches Entwurfsthema, das mit kompletter Werkplanung konstruktiv zu lösen ist; • Komplexes Entwurfsthema, das über alternative Vorentwurfsansätze zu einem Entwurf mit hohem Durcharbeitungsgrad ausgearbeitet wird.
	<p>Die Studierenden haben bis zu einer festgelegten Frist ein Vorschlagsrecht für Themen der Bachelorthesis. Im Falle der Befürwortung durch die Studiengangleitung wird dieses Thema allen Studierenden angeboten.</p> <p>Die Bewertung der Bachelor-Thesis erfolgt im Rahmen einer Kollegialprüfung.</p> <p>Die Bearbeitung erfolgt vorwiegend eigenständig, wird jedoch seminaristisch in mindestens vier Prozessschritten begleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Arbeitsthemen, Unterlagenausgabe • Rückfragenkolloquium (protokolliert) • Zwischenkolloquium (protokolliert) • Präsentation der Bachelorthesis mit hochschulöffentlichem Kolloquium
Medien- / Veranstaltungsformen	Kolloquien
Quellen Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Verweis auf Literaturangaben zu den Modulen 1.1.1 bis 5.7